G. Weber, 12 Gesänge.

2167
F 23

Zwölf

GESÄNGE

mit Begleitung des Claviers oder der Guitarre

Ihrer Majestät

der regierenden Königin von Bayern

FRIDERIKE WILHELMINE CAROLINE

in tiefster Ehrfurcht gewidmet

von

Gottfried Weber.

*

Preis 1 Fr. 30 Cnes

Bonn bey N. Simrock.

[ca. 1812]

G. 23.

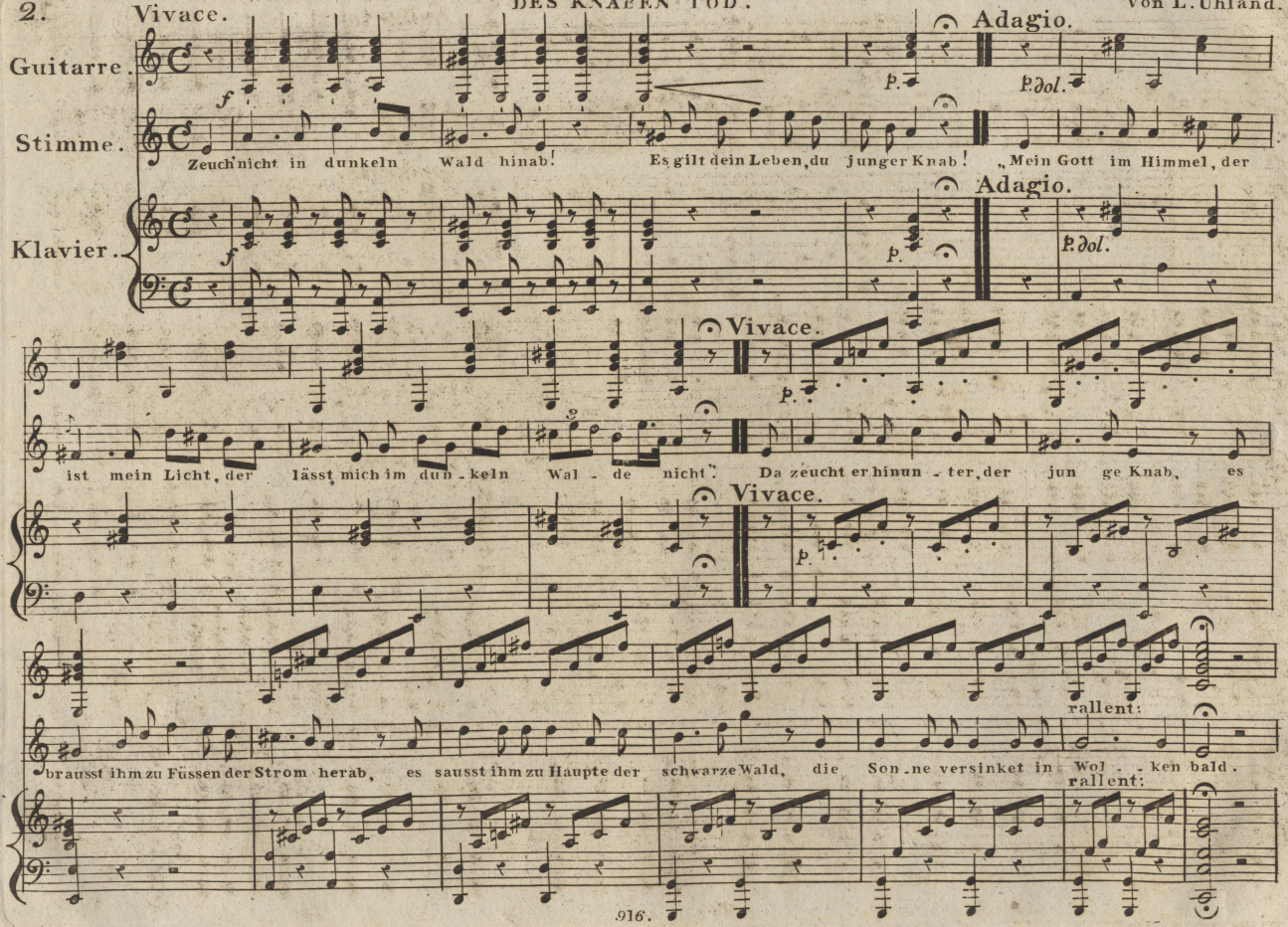
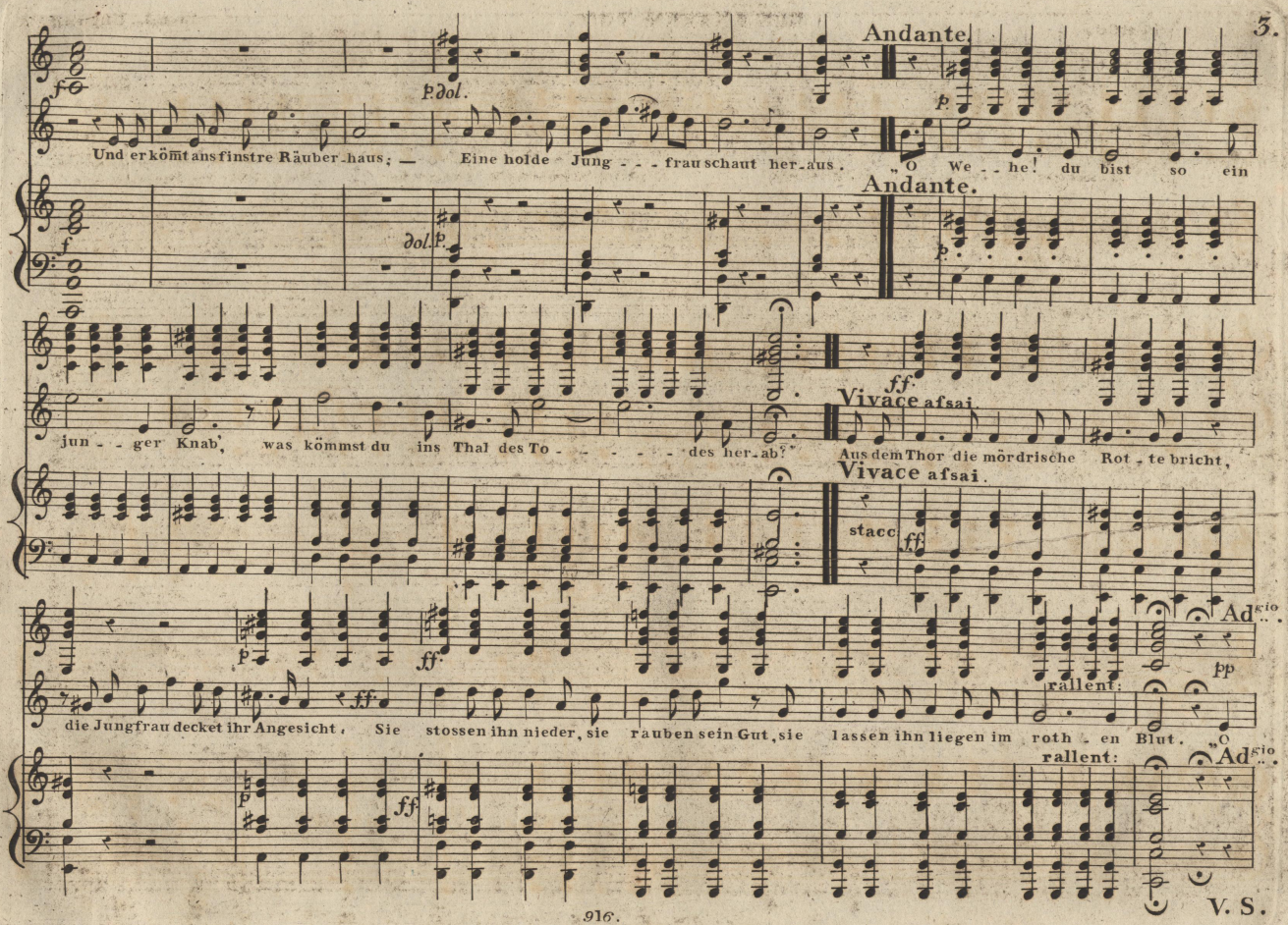
Mus. 4542-K-501

Sächs. Landes B.

2.

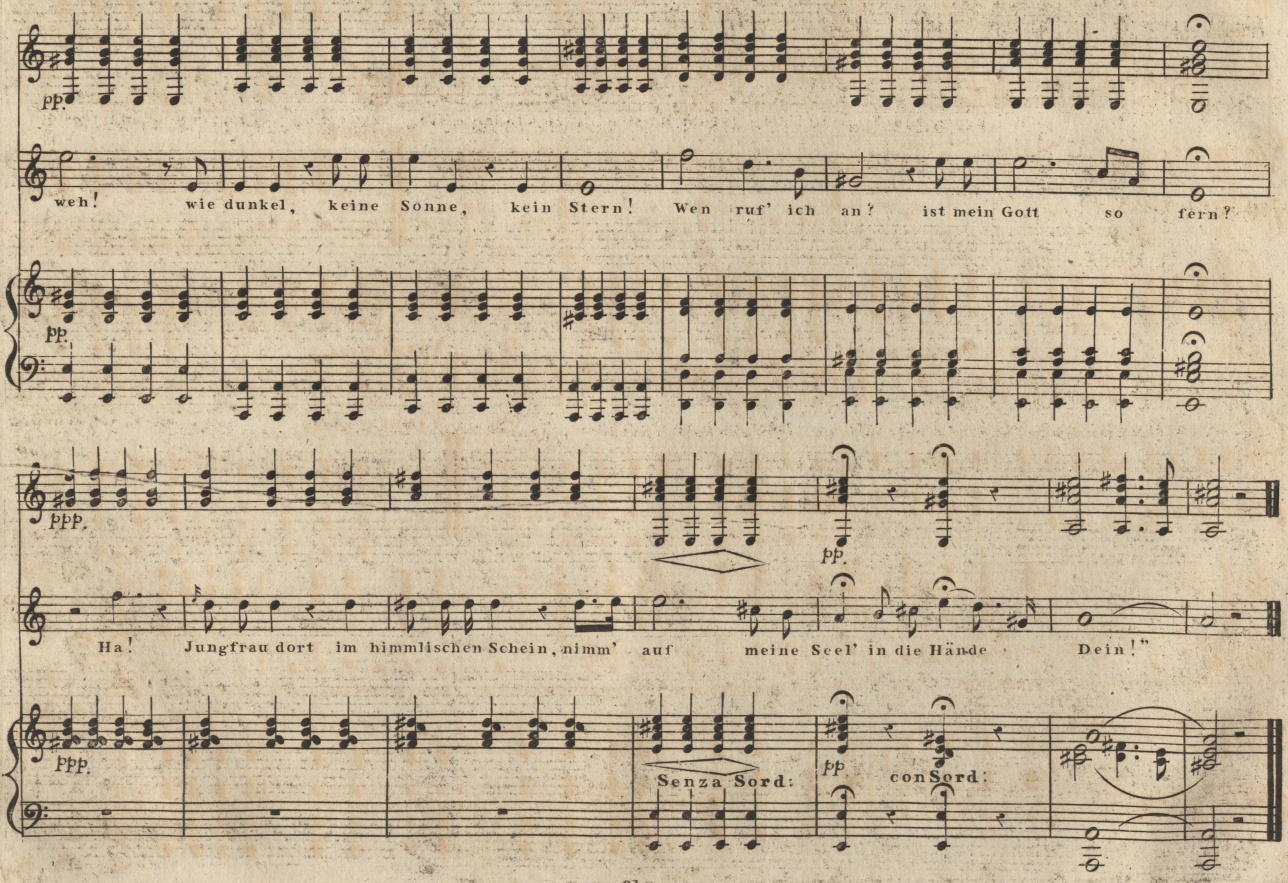
DES KNABEN TOD.

Von L. Uhland.



Andante
Und er kömt ans finstre Räuber-haus; — Eine holde Jung - - - frau schaut her-aus. „O We - - he! du bist so ein
Andante.
jun - - ger Knab', was kömmst du ins Thal des To - - - - - des her-ab?"
Vivace assai.
Aus dem Thor die mördrische Rot - te bricht,
Vivace assai.
stacc.
Adagio
rallent:
die Jungfrau decket ihr Angesicht; Sie stossen ihn nieder, sie rauben sein Gut, sie lassen ihn liegen im roth - en Blut. „O
rallent:
Adagio
V. S.

4.


pp.
weh! wie dunkel, keine Sonne, kein Stern! Wen ruf' ich an? ist mein Gott so fern?
pp.
ppp.
pp.
Ha! Jungfrau dort im himmlischen Schein, nimm' auf meine Seel' in die Hände Dein!"
ppp.
Senza Sord:
pp
conSord:

Largo.

VERKLAERUNG, Fantasie von Pope, übersetzt v. Herder.

Guitarre.

Stimme.

Lebensfunke vom Himmel entglüht, der sich los zu winden müht, zitternd, kühn, vor Sehnen leidend,

Klavier.

Sulla mezza corda

cres. String: f. p.

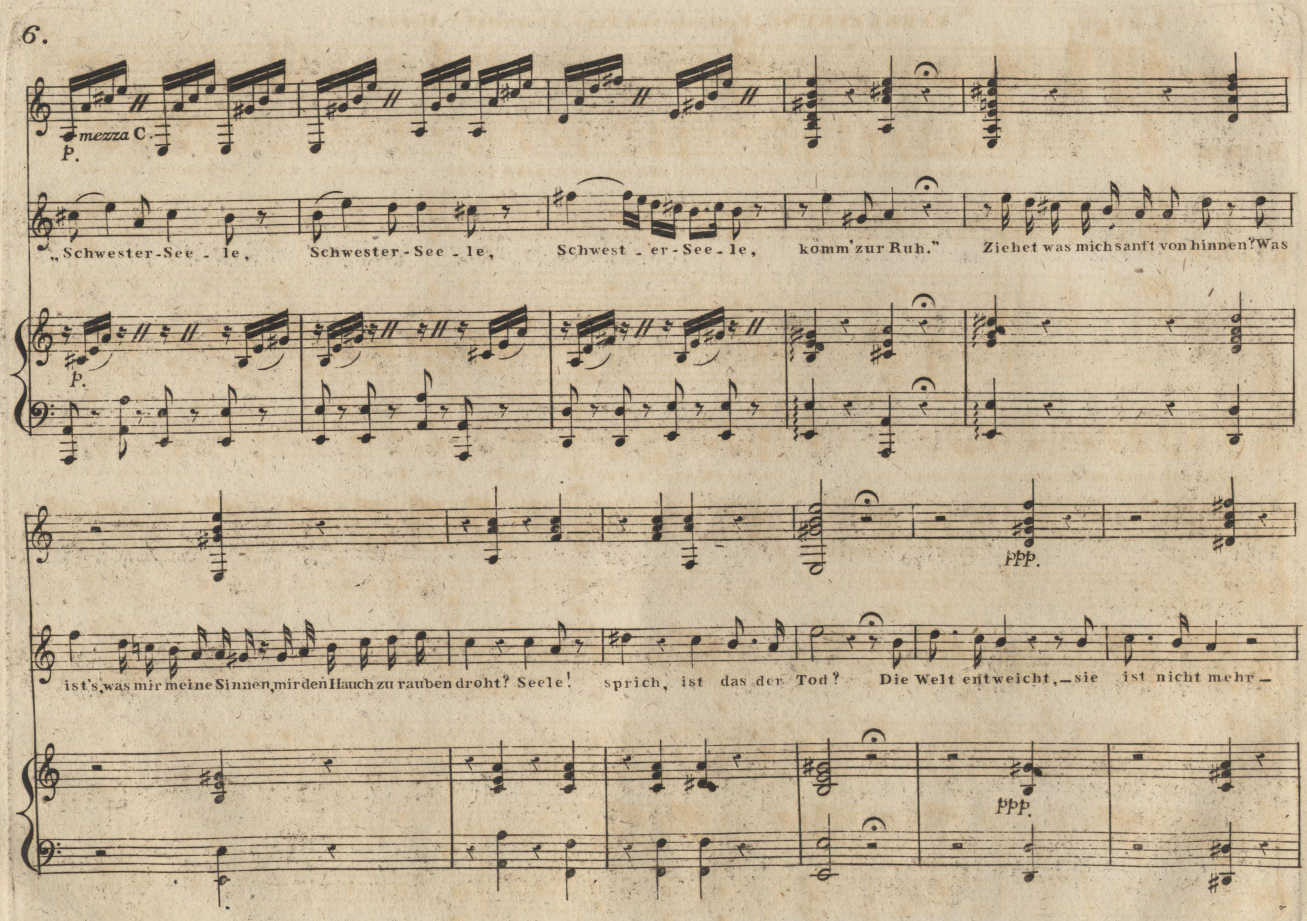
gern, und doch mit Schmerzen scheidend! end', o! end' den Kampf, Natur! Sanft in's Le-ben auf-wärts schweben,

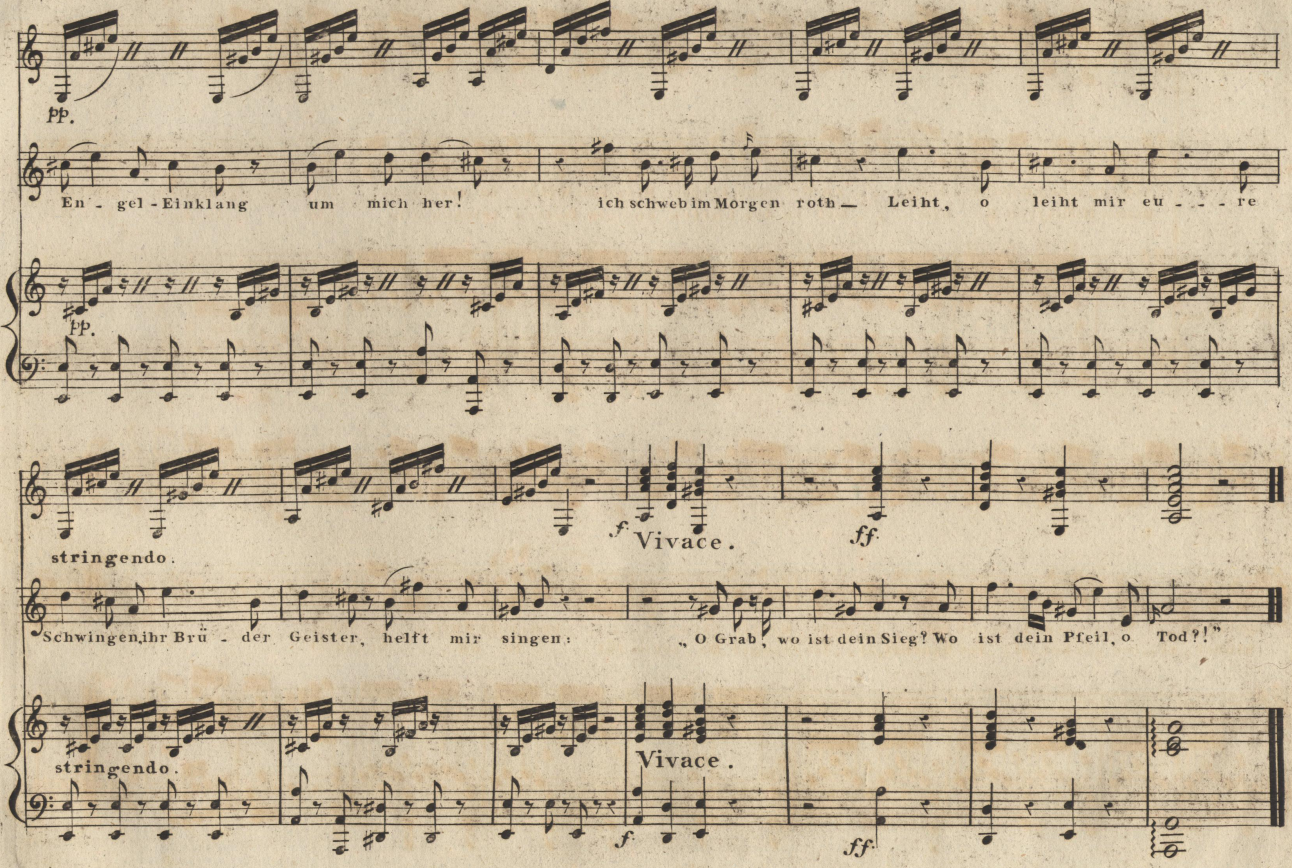
cres. String: f. p.

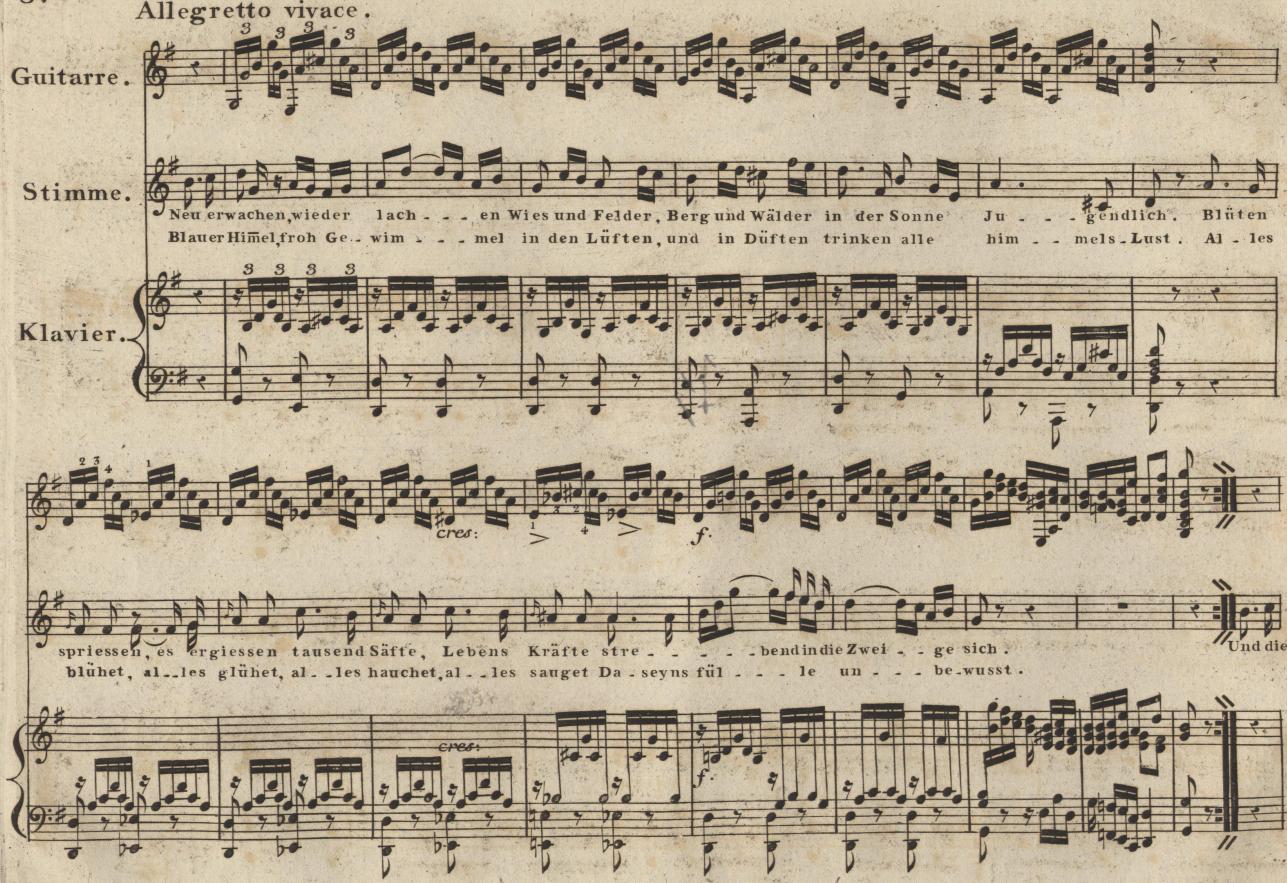
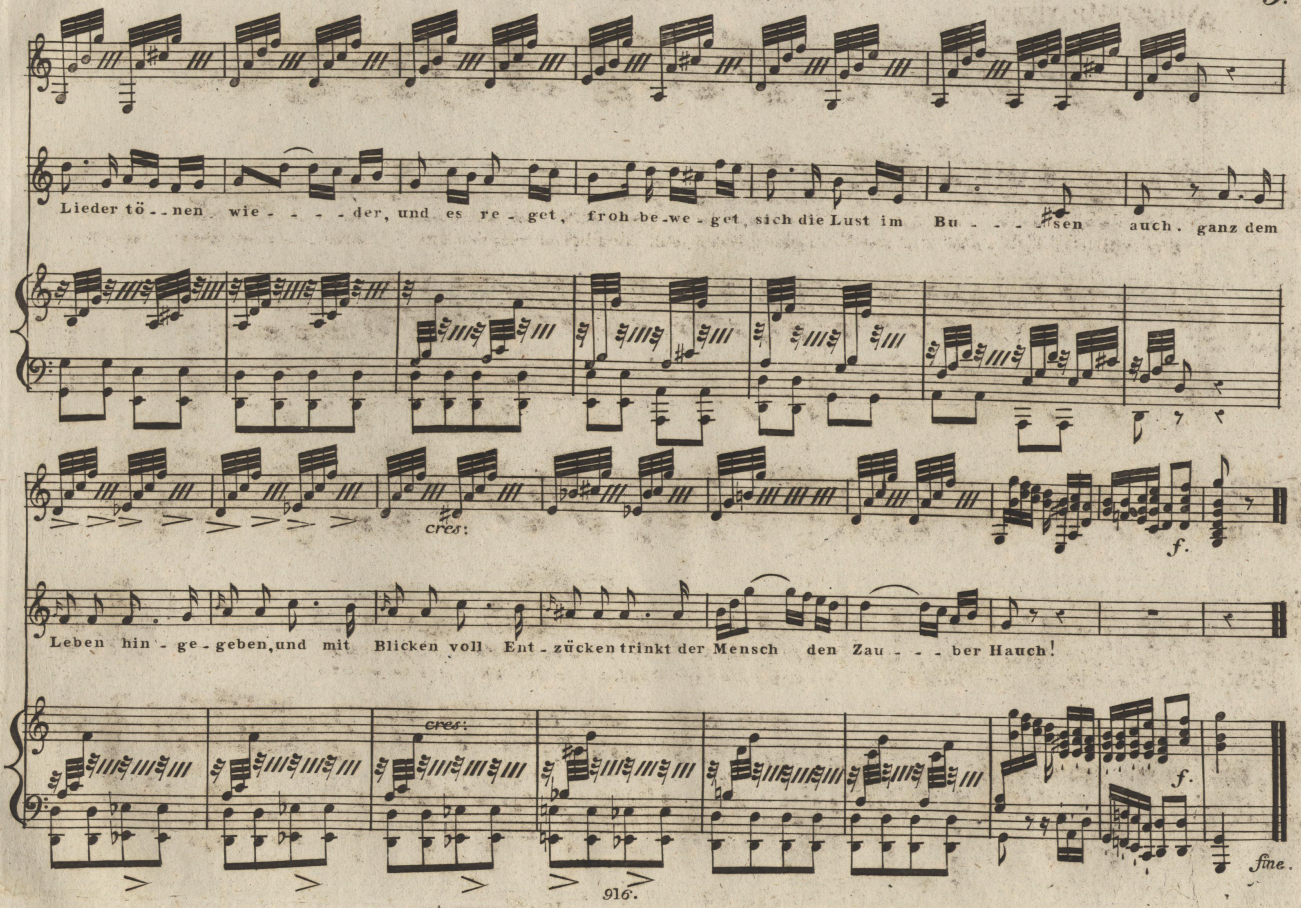
Solito.

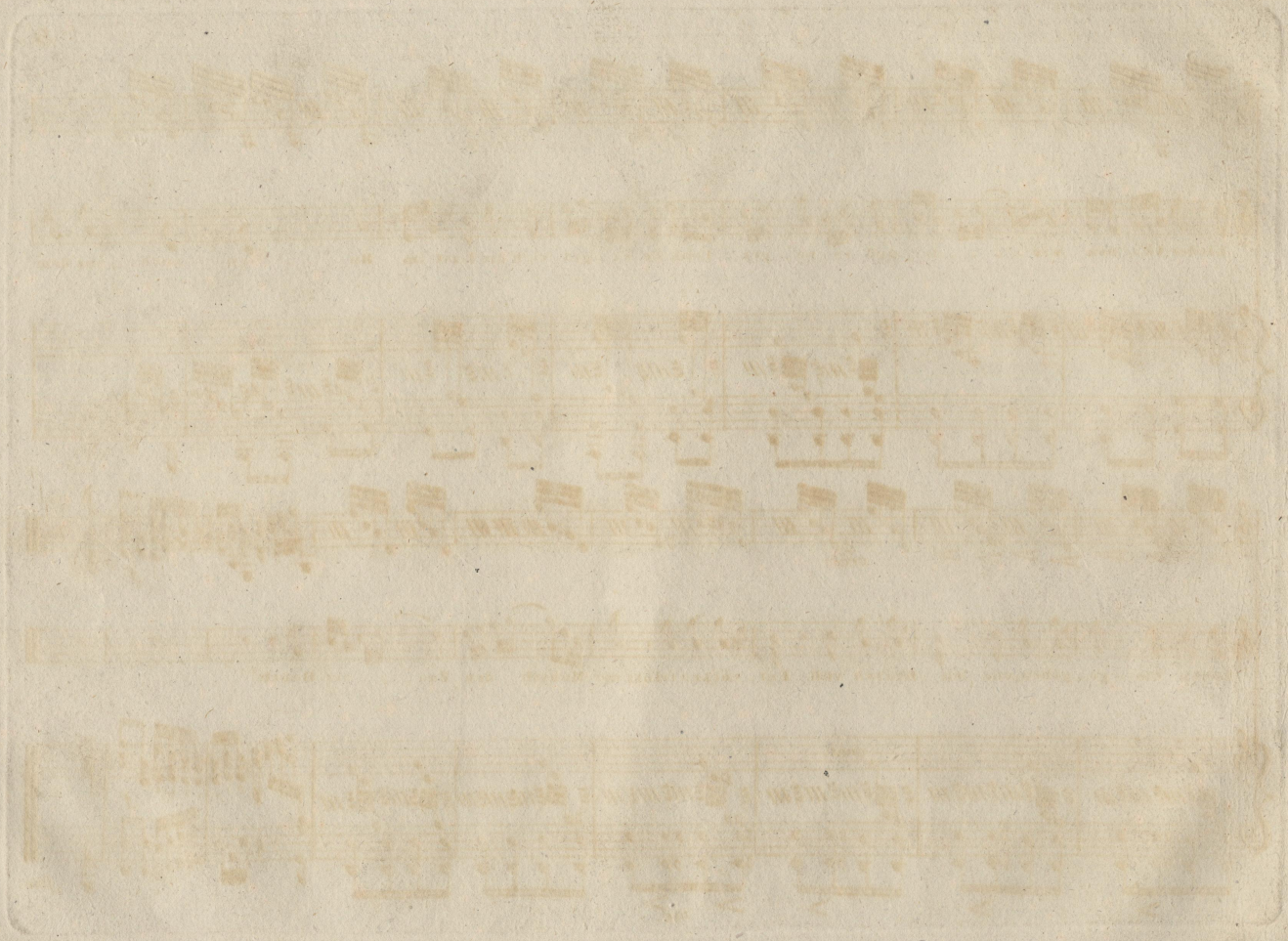
sanft hinschwinden lass' mich nur, sanft hinschwinden lass mich nur! Horch! mir lispeln Geister zu:

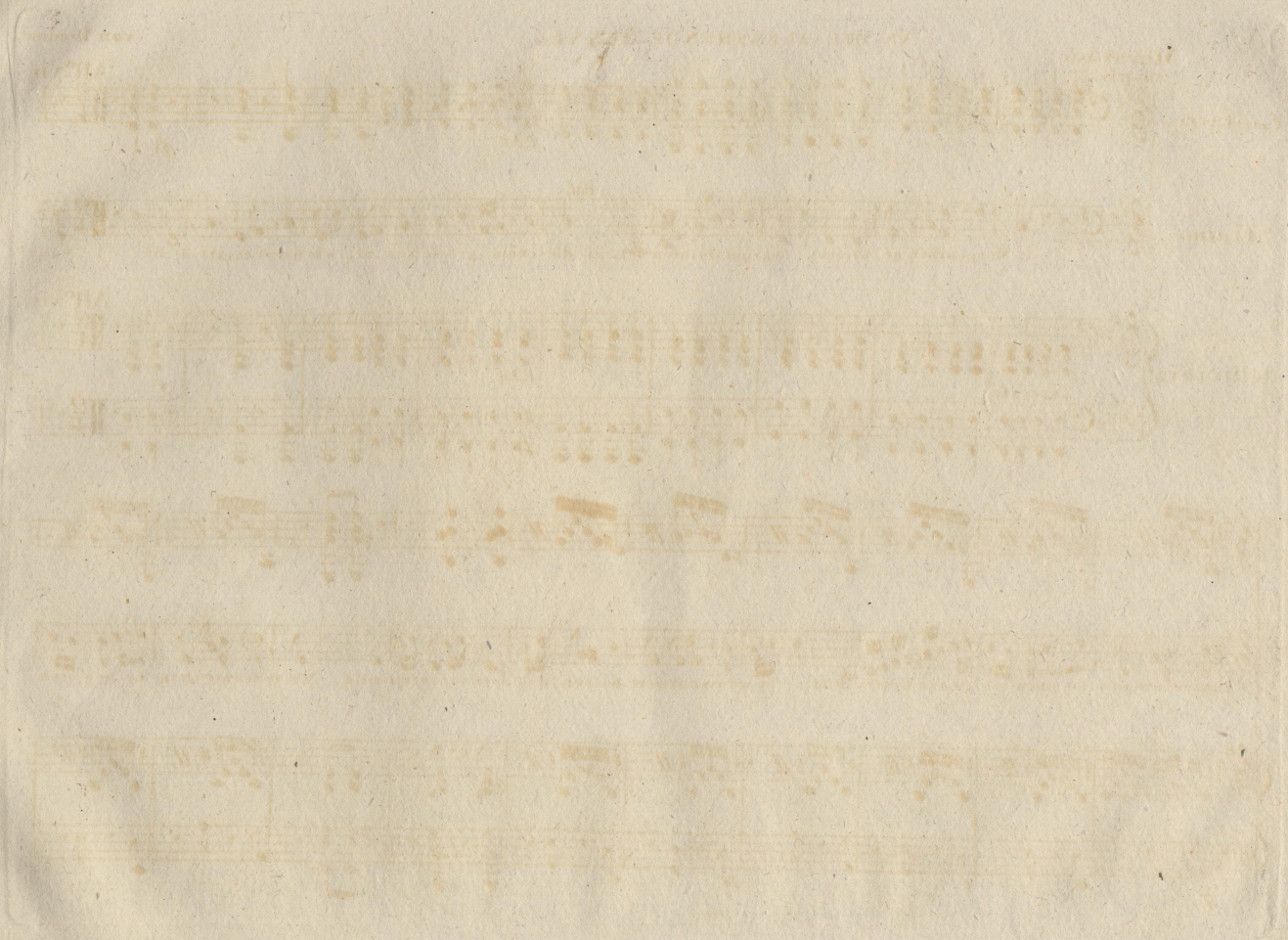
V. S.


6.
mezza C.
P.
„Schwester-See - le, Schwester-See - le, Schwest - er-See - le, komm' zur Ruh." Ziehet was mich sanft von hinnen? Was
P.
ppp.
ist's, was mir meine Sinnen, mir den Hauch zu rauben droht? Seele! sprich, ist das der Tod? Die Welt entweicht, — sie ist nicht mehr —
ppp.

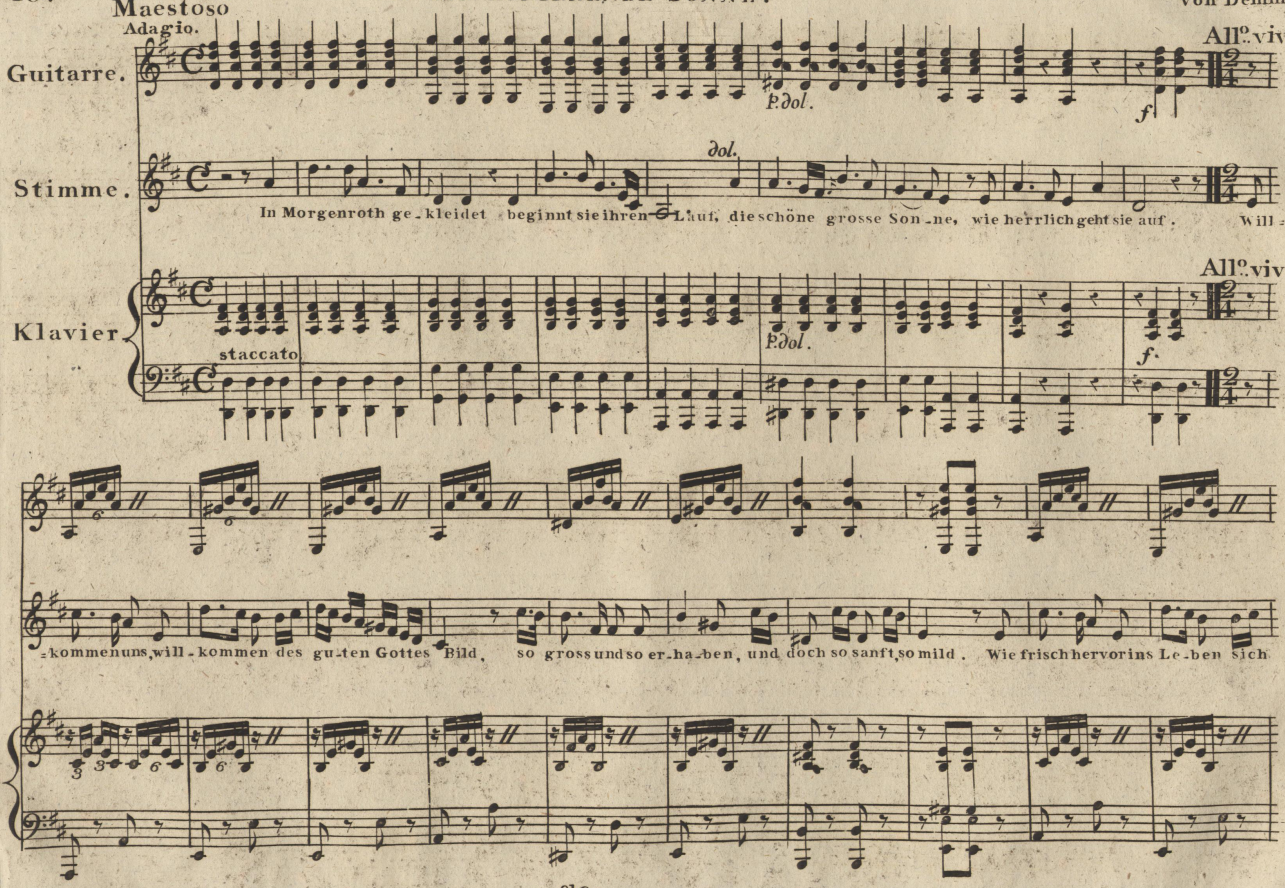

pp.
En - gel - Einklang um mich her! ich schweb im Morgen roth — Leiht, o leiht mir eu - - - re
pp.
stringendo.
f.
Vivace.
ff.
Schwingen, ihr Brü - der Geister, helft mir singen: „O Grab, wo ist dein Sieg? Wo ist dein Pfeil, o Tod?!"
stringendo.
Vivace.
f.
ff.

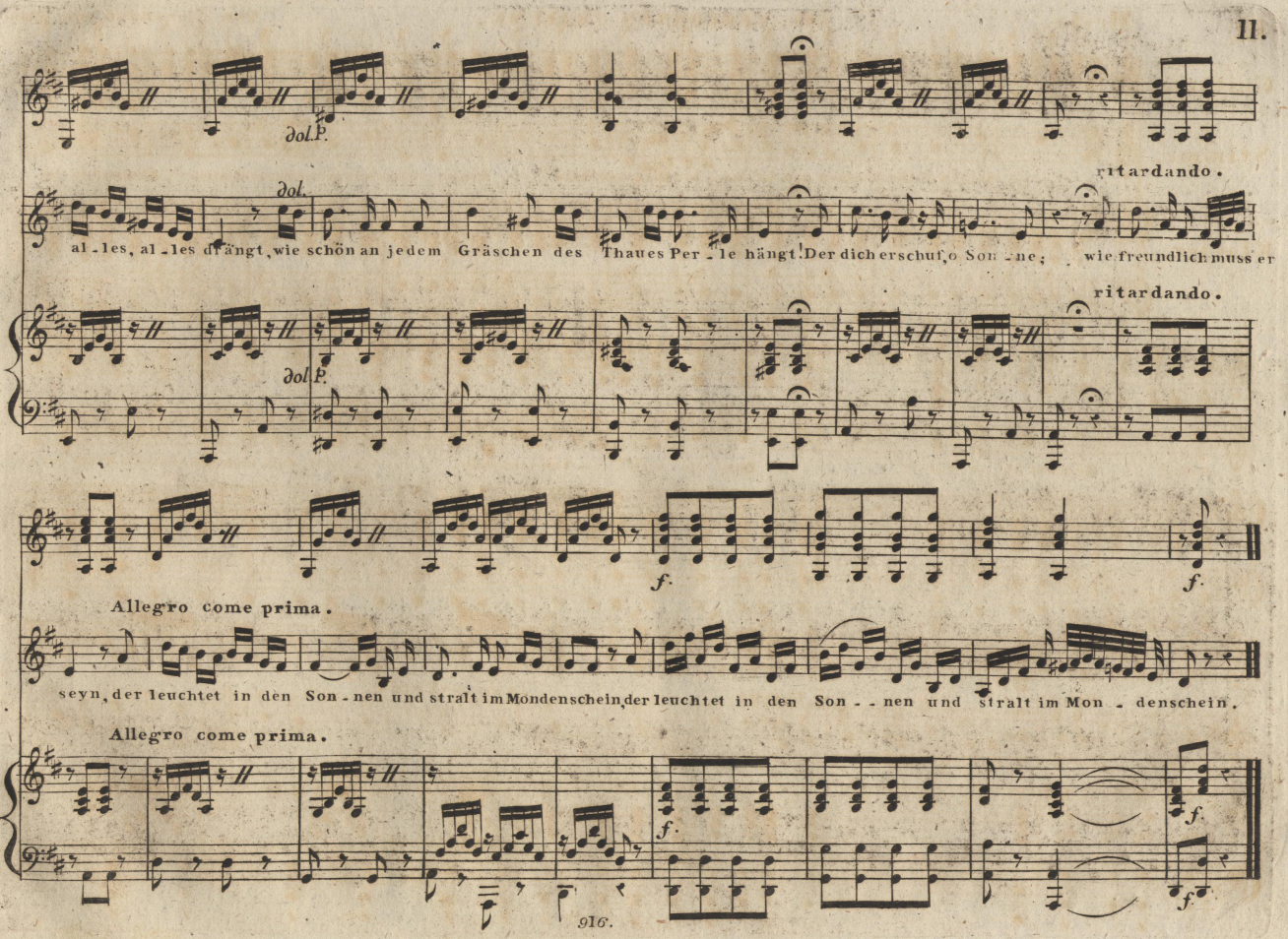
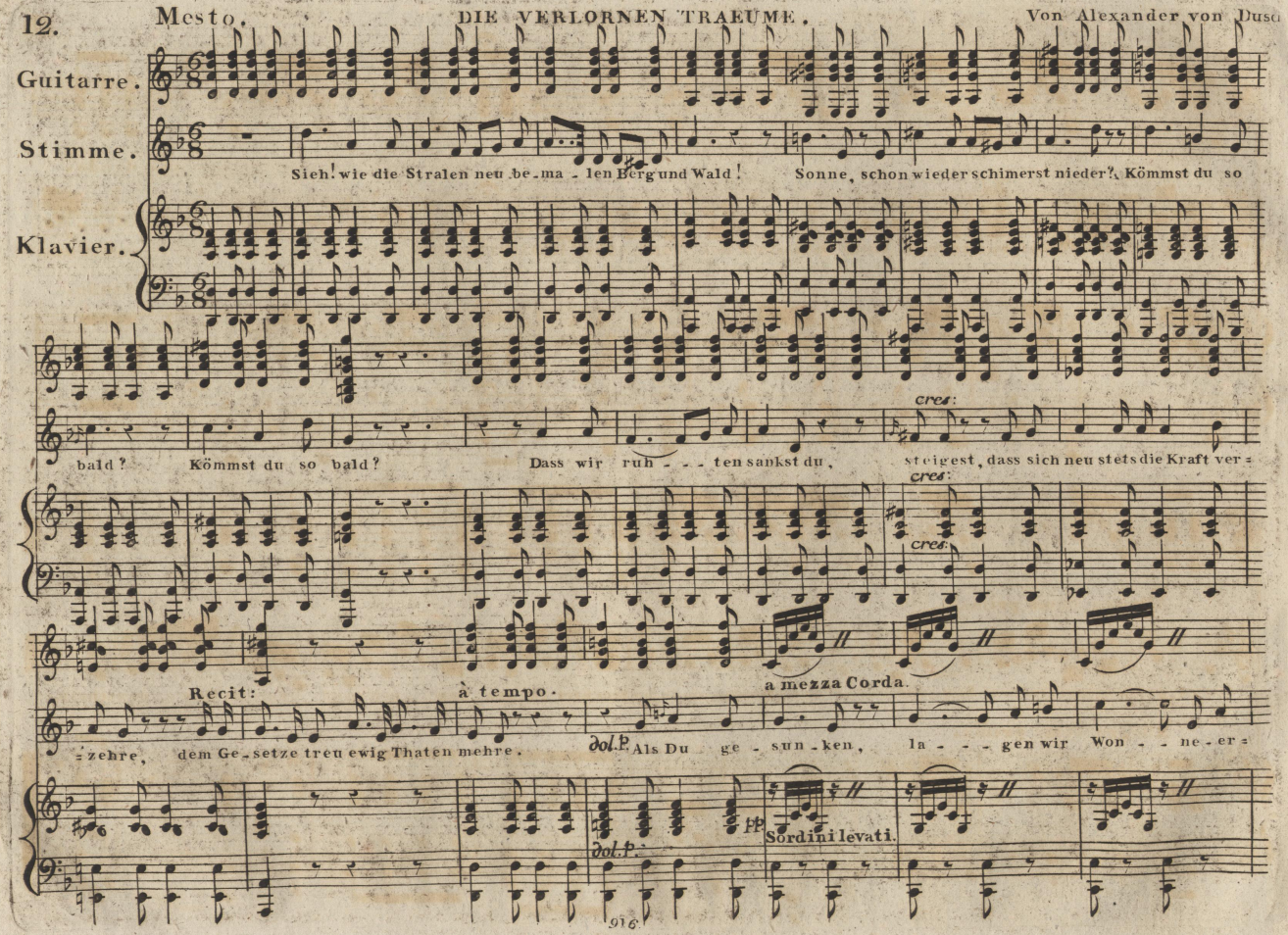
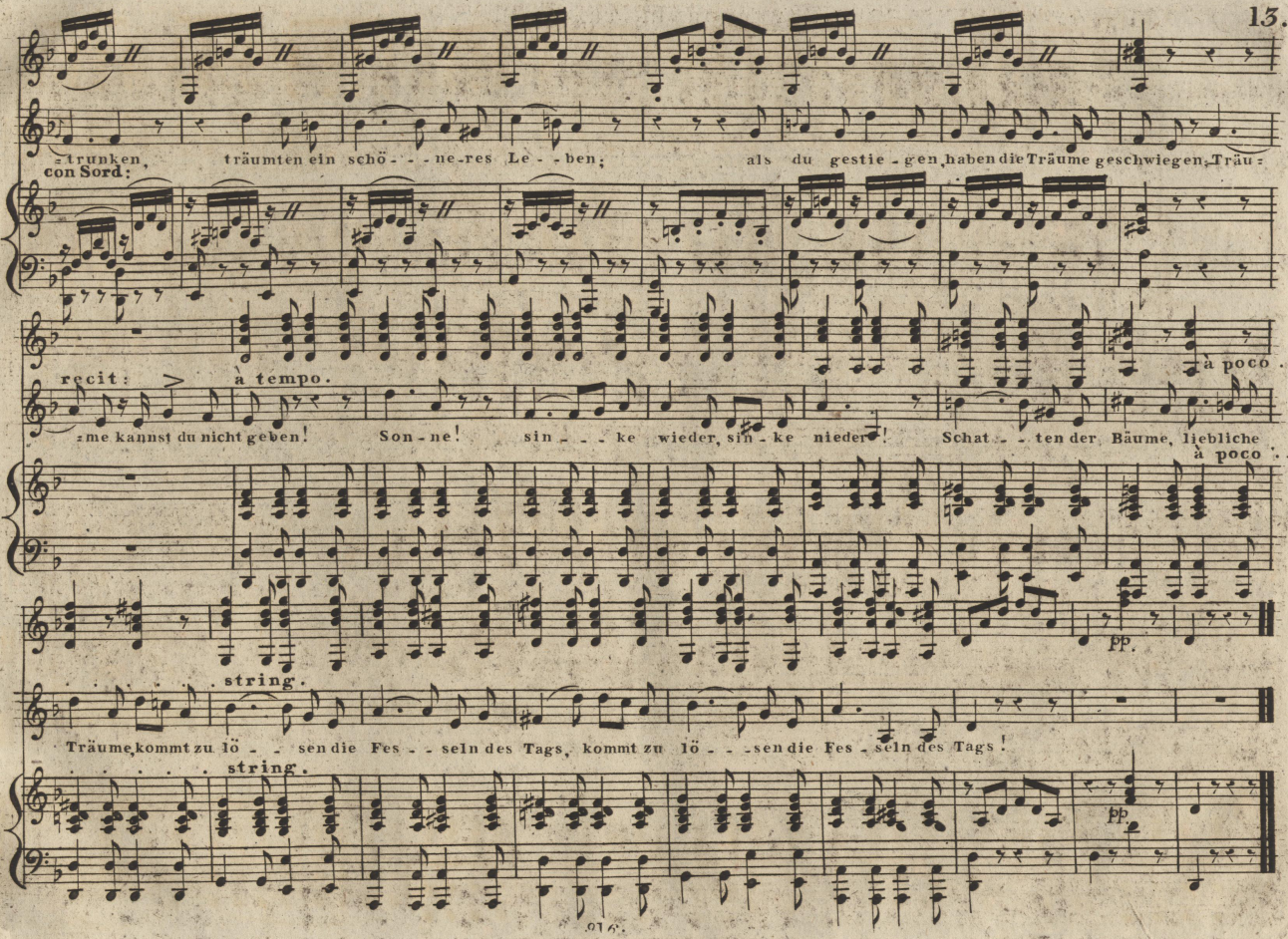
8. FRUEHLINGSLIED. von Alexander von Dusch.


Lieder tö - - nen wie - - - - der, und es re - get, froh be - we - get sich die Lust im Bu - - - - sen auch. ganz dem
cres:
f.
Leben hin - ge - geben, und mit Blicken voll Ent - zücken trinkt der Mensch den Zau - - - ber Hauch!
cres:
f.
fine.

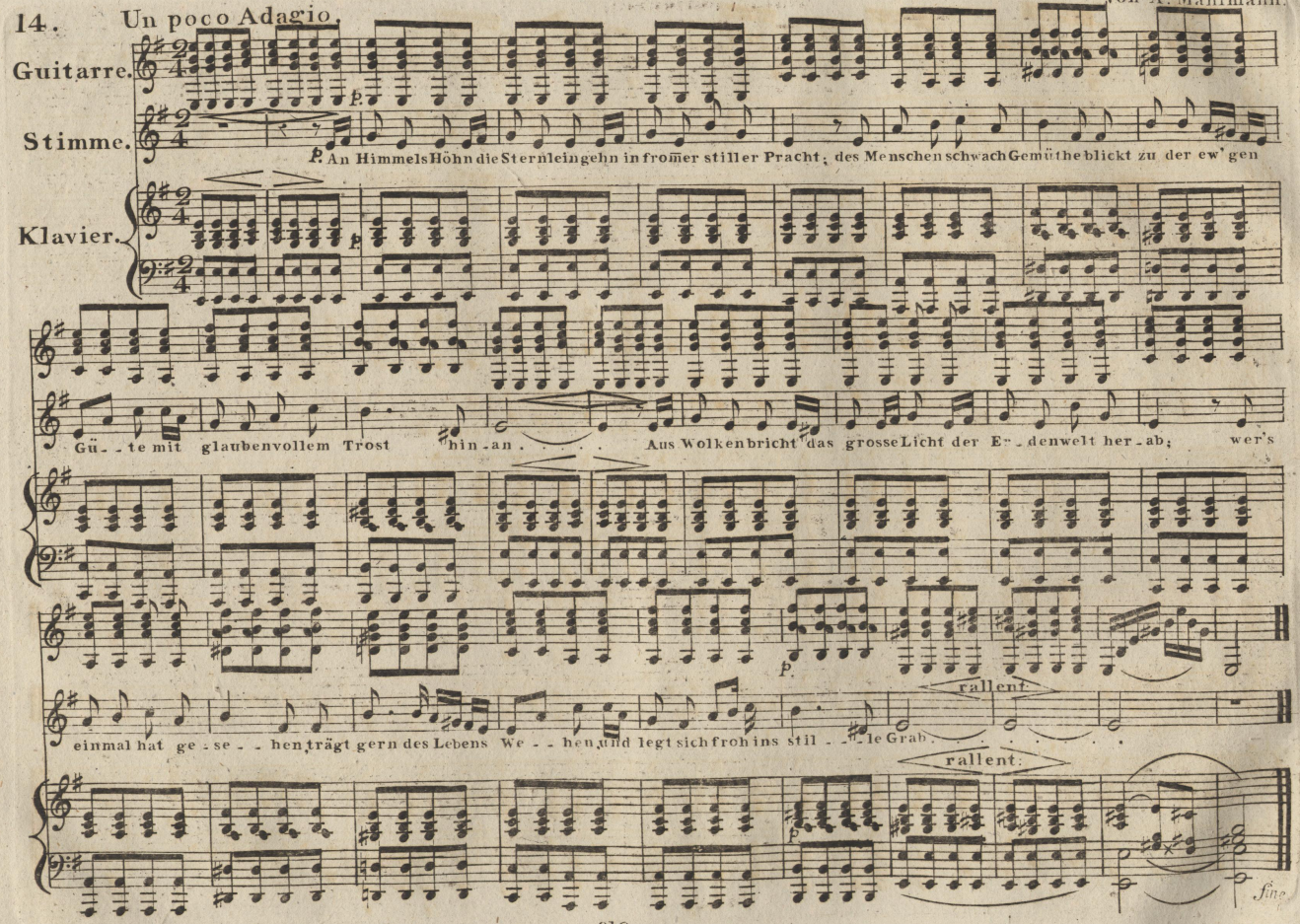




10. AN DIE AUFGEHENDE SONNE. von Demme.

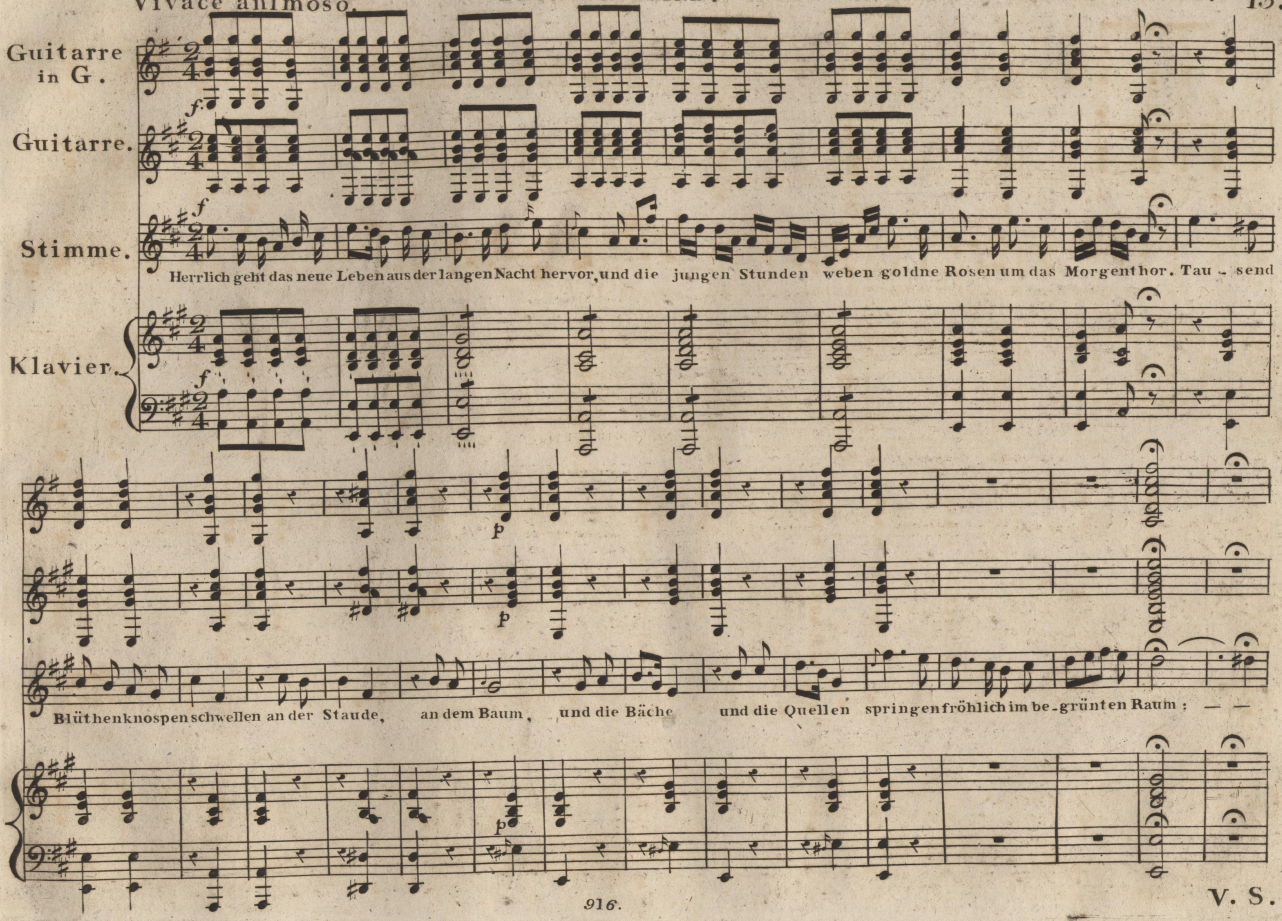



dol. P.
dol.
ritardando.
al - les, al - les drängt, wie schön an jedem Gräschen des Thaues Per - le hängt. Der dich erschuf, o Son - ne; wie freundlich muss er
ritardando.
dol. P.
f.
f.
Allegro come prima.
seyn, der leuchtet in den Son - nen und strahlt im Mondenschein, der leuchtet in den Son - - nen und strahlt im Mon - denschein.
Allegro come prima.
f.
f.
f.

12.
Mesto.
DIE VERLORNEN TRAEUME.
Von Alexander von Dusc
Guitarre.
Stimme.
Klavier.
Sieh! wie die Stralen neu be-ma-len Berg und Wald!
Sonne, schon wieder schimerst nieder? Kömmst du so
bald? Kömmst du so bald?
Dass wir ruh---ten sankst du,
steigest, dass sich neu stets die Kraft ver=
cres:
cres:
cres:
Recit:
à tempo.
a mezza Corda.
=zehre, dem Ge-setze treu ewig Thaten mehre.
dol.p
Als Du ge-sun-ken,
la---gen wir Won--ne-er=
dol.p:
pp
Sordini levati.
916.

con Sord:
=trunken, träumten ein schö - - - ne-res Le - - ben; als du gestie - gen, haben die Träume geschwiegen, Träu =
recit: à tempo.
à poco.
=me kannst du nicht geben! Son - ne! sin - - - ke wieder, sin - ke nieder! Schat - - - ten der Bäume, liebliche
à poco.
pp.
string.
Träume, kommt zu lö - - - sen die Fes - - seln des Tags, kommt zu lö - - - sen die Fes - seln des Tags!
string.
pp.

14. Un poco Adagio. von A. Mahlmann.

FRÜHLINGSLIED.

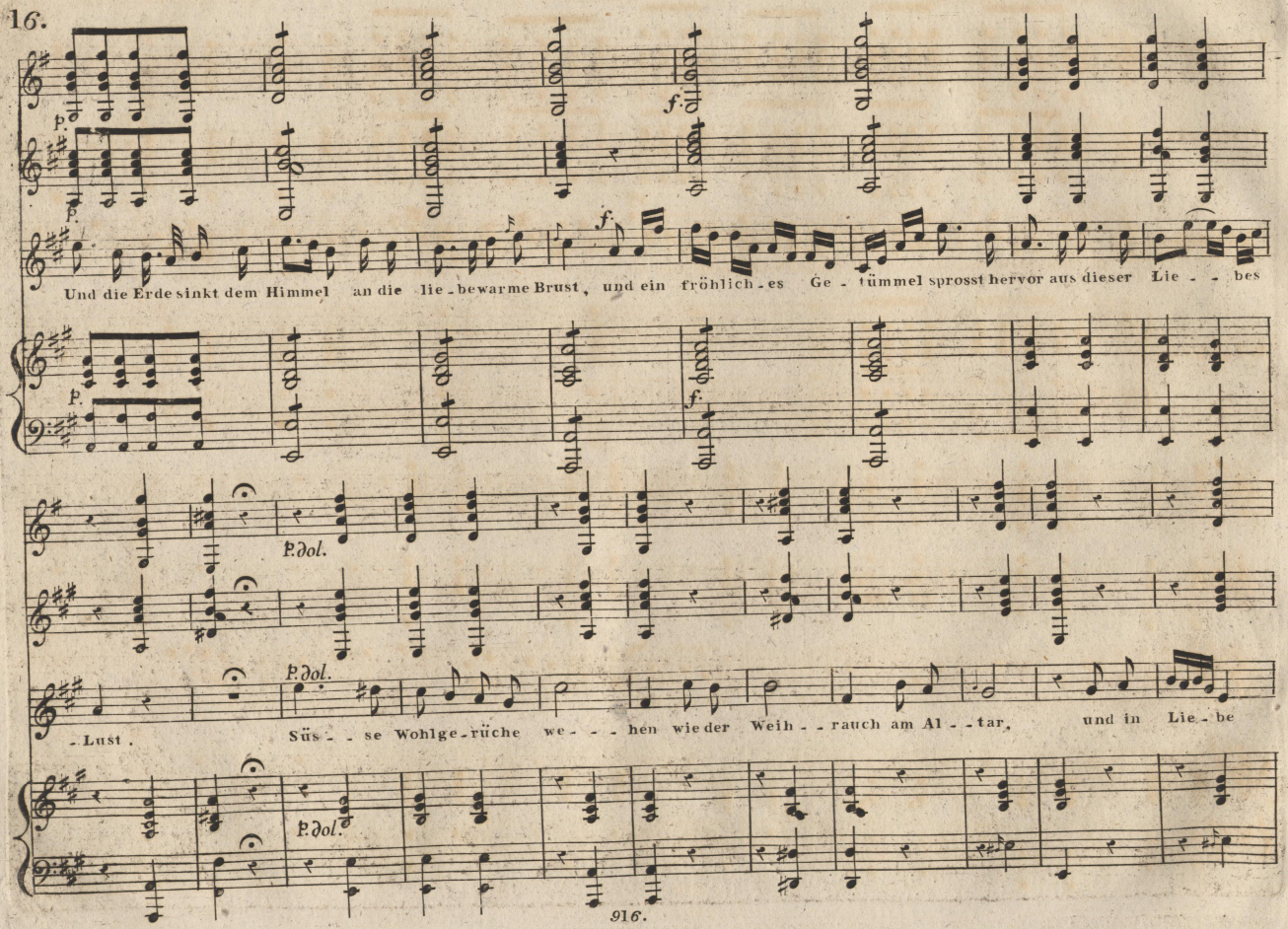
von A. Schreiber.

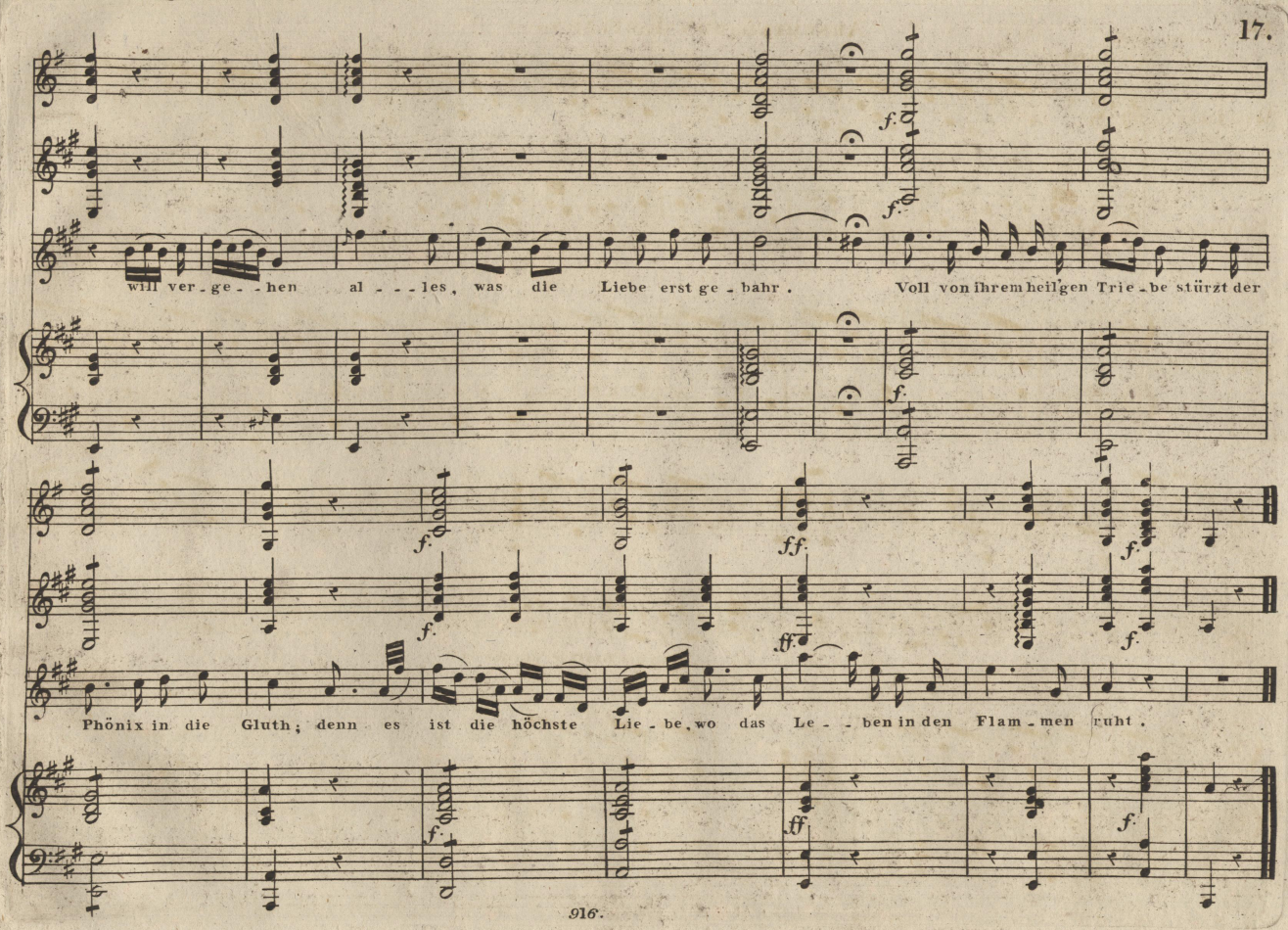
Vivace animoso.



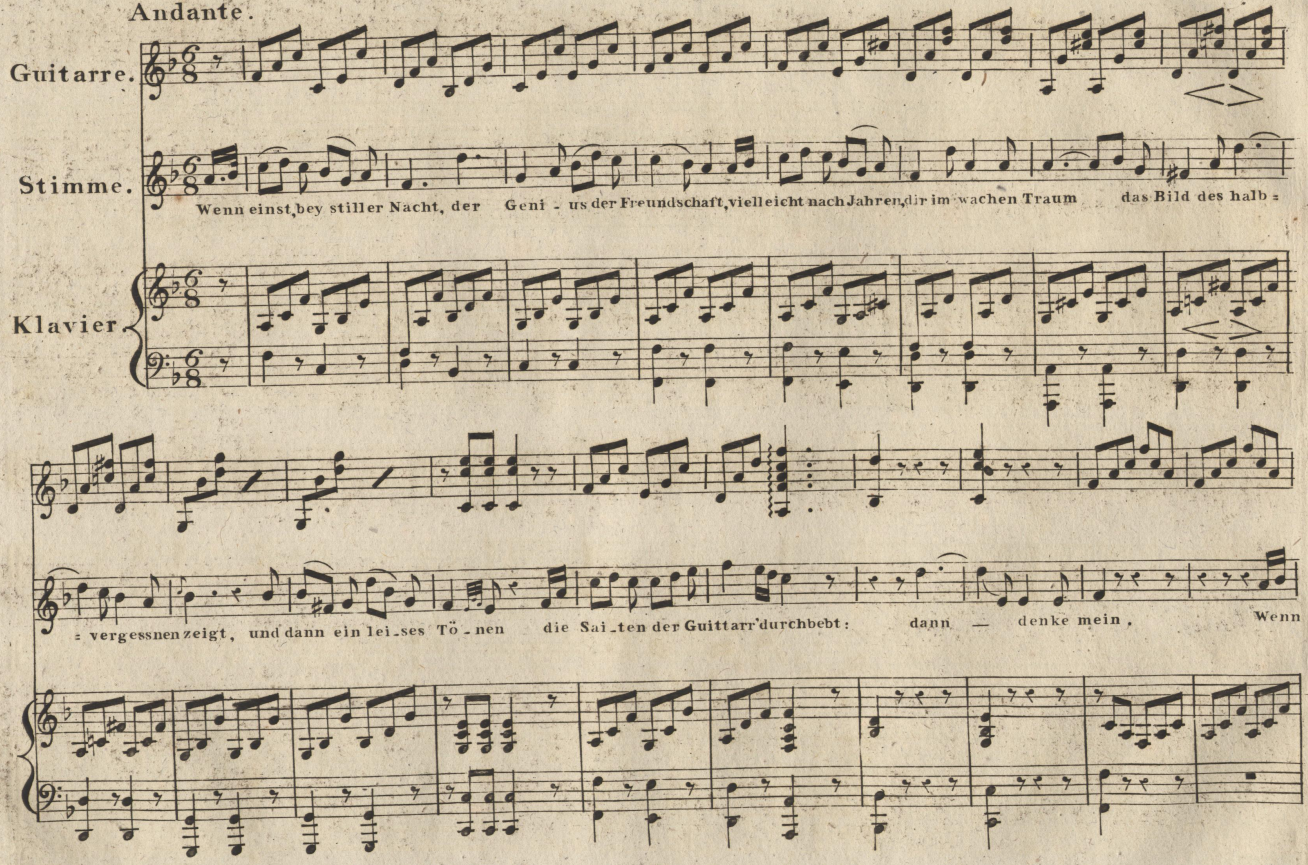
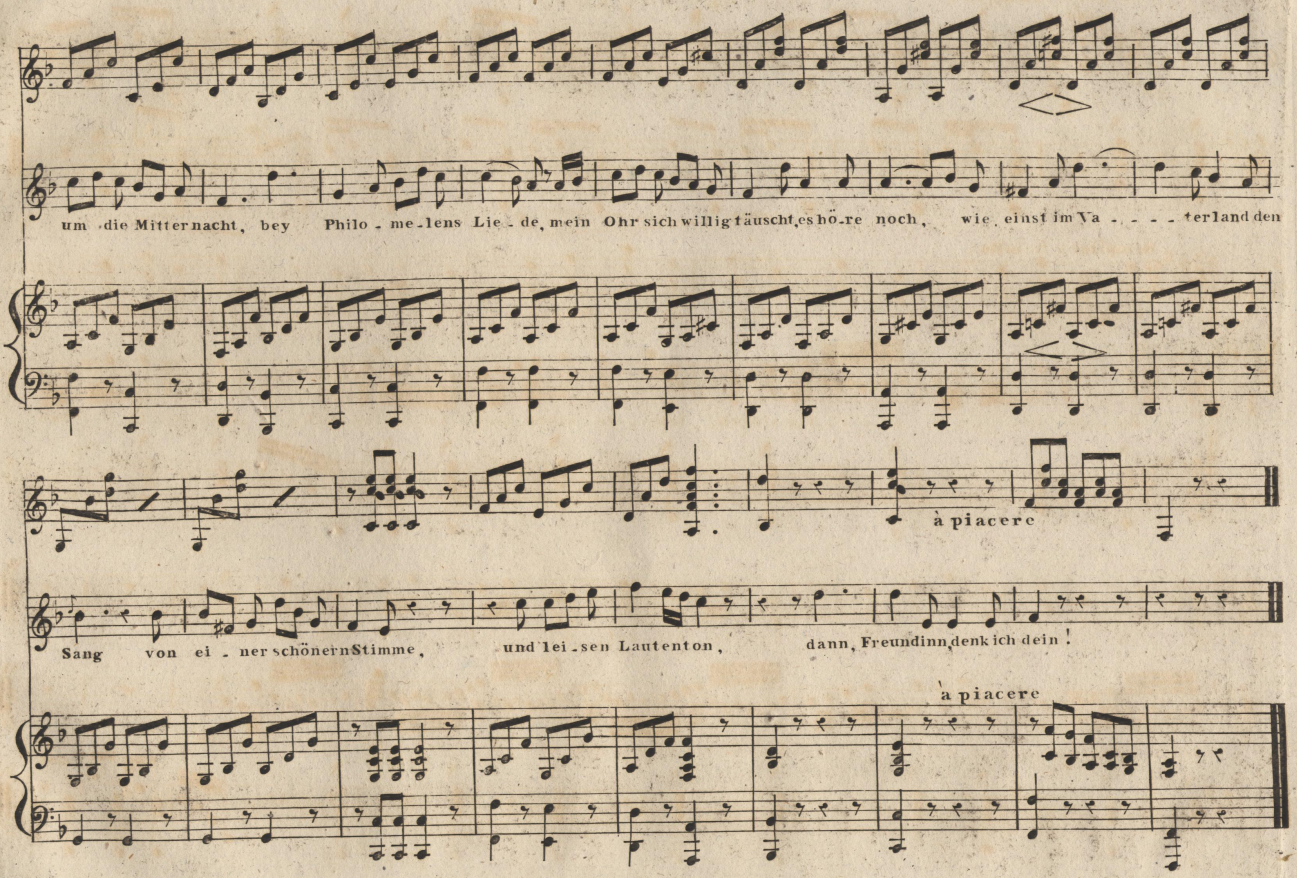
V. S.

16.


p.
f.
Und die Erde sinkt dem Himmel an die lie-bewarme Brust, und ein fröhlich-es Ge-tümmel sprosst hervor aus dieser Lie--bes
P.dol.
-Lust. Süs--se Wohlge-rüche we---hen wieder Weih--rauch am Al--tar, und in Lie-be


will ver-ge--hen al---les, was die Liebe erst ge-bahr. Voll von ihrem heil'gen Trie-be stürzt der
Phönix in die Gluth; denn es ist die höchste Lie-be, wo das Le--ben in den Flam-men ruht.

18. ABSCHIED VON EMILIEN.

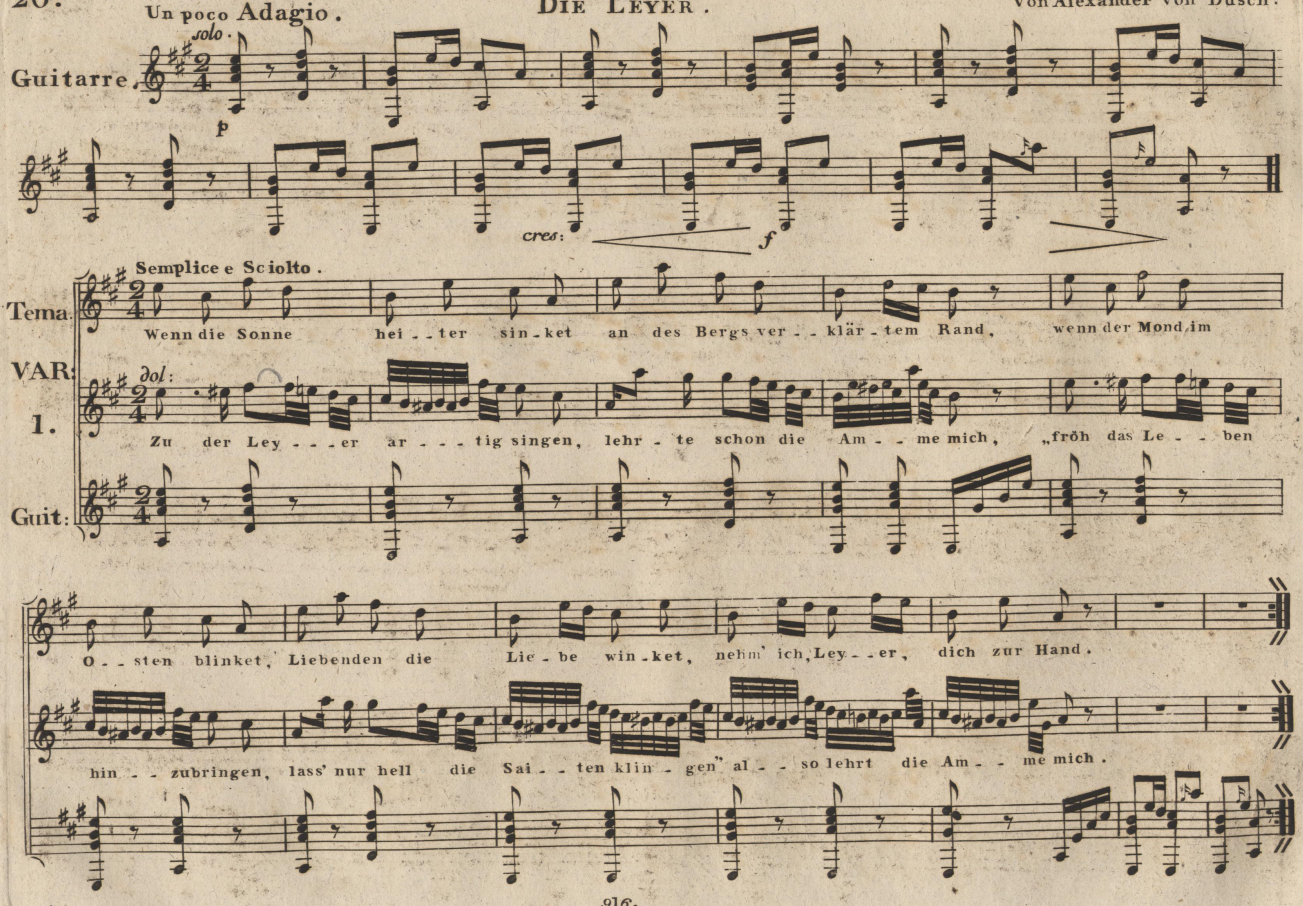
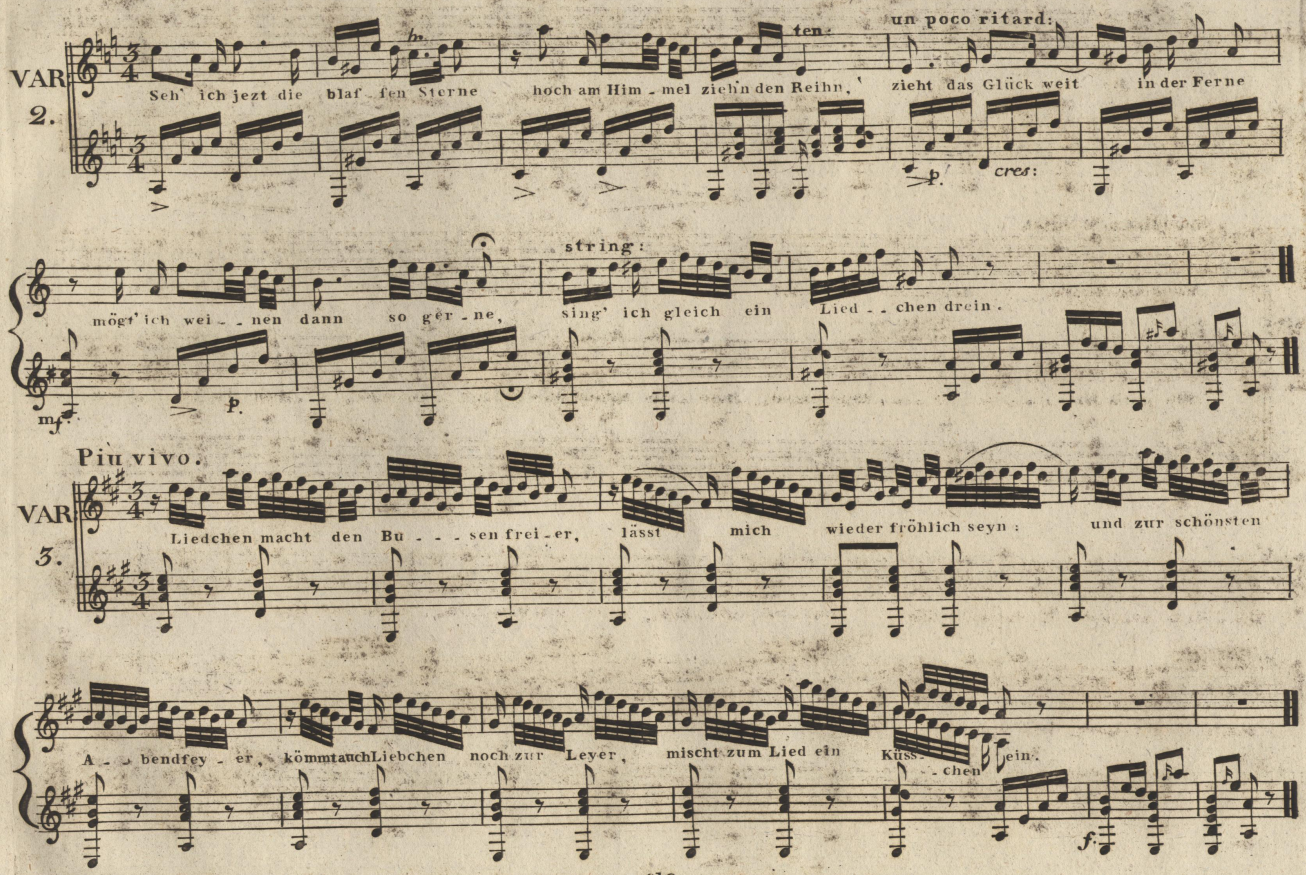


um die Mitternacht, bey Philo - me-lens Lie - de, mein Ohr sich willig täuscht, es hö-re noch, wie einst im Va - - - - terland den
à piacere
Sang von ei - ner schönern Stimme, und lei - sen Lautenton, dann, Freundinn, denk ich dein!
à piacere

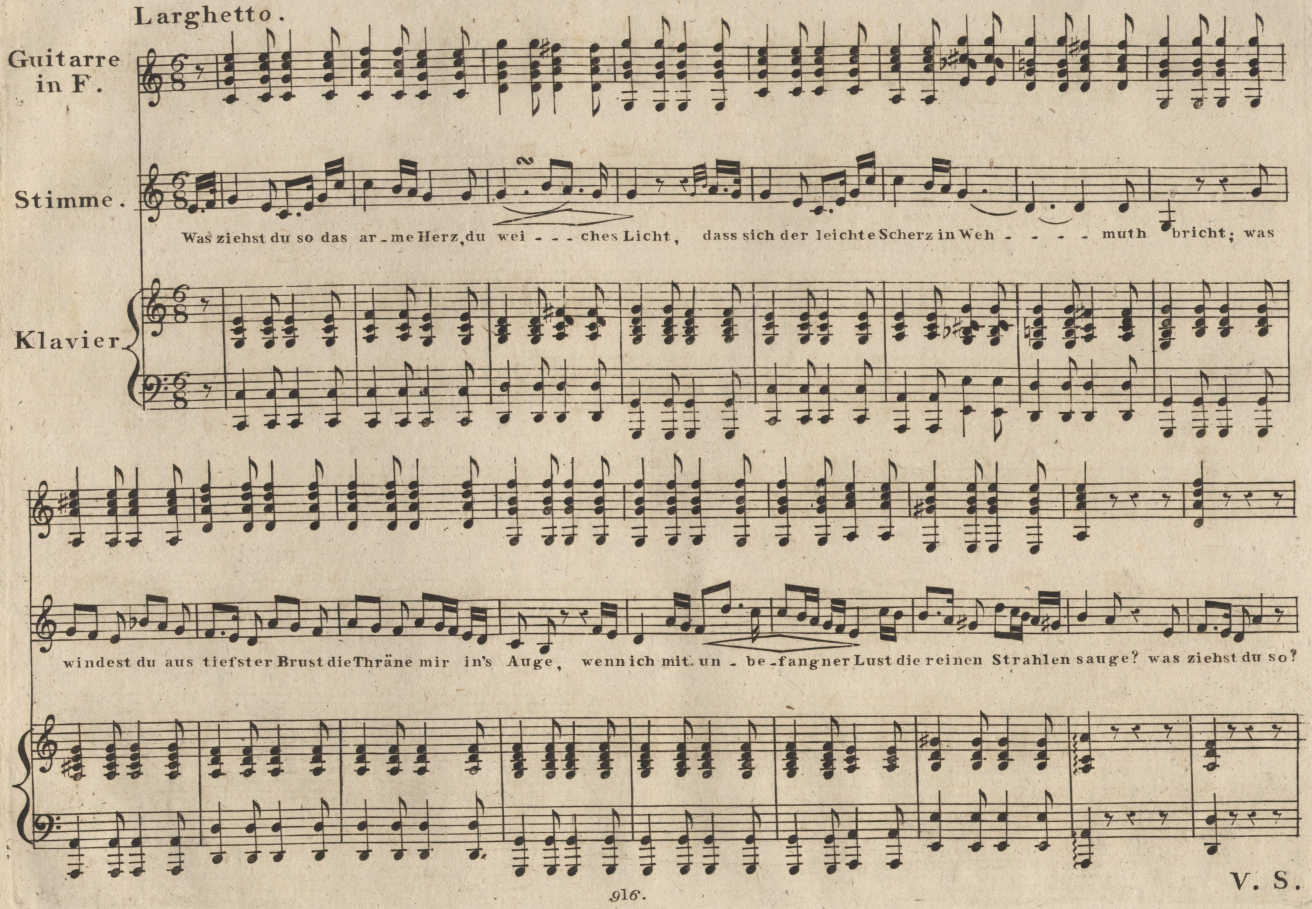
20.

Die Leyer.

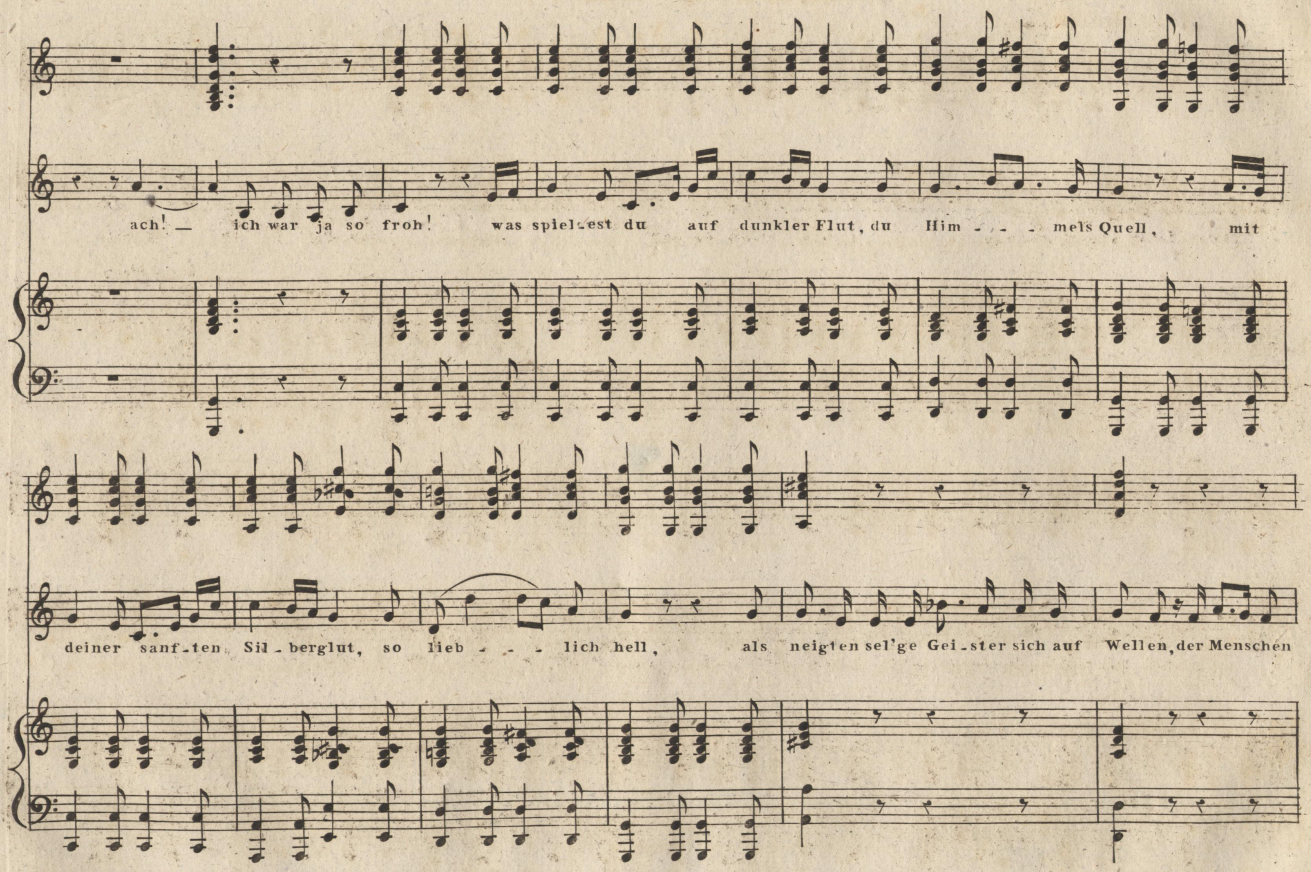
Von Alexander von Dusch.

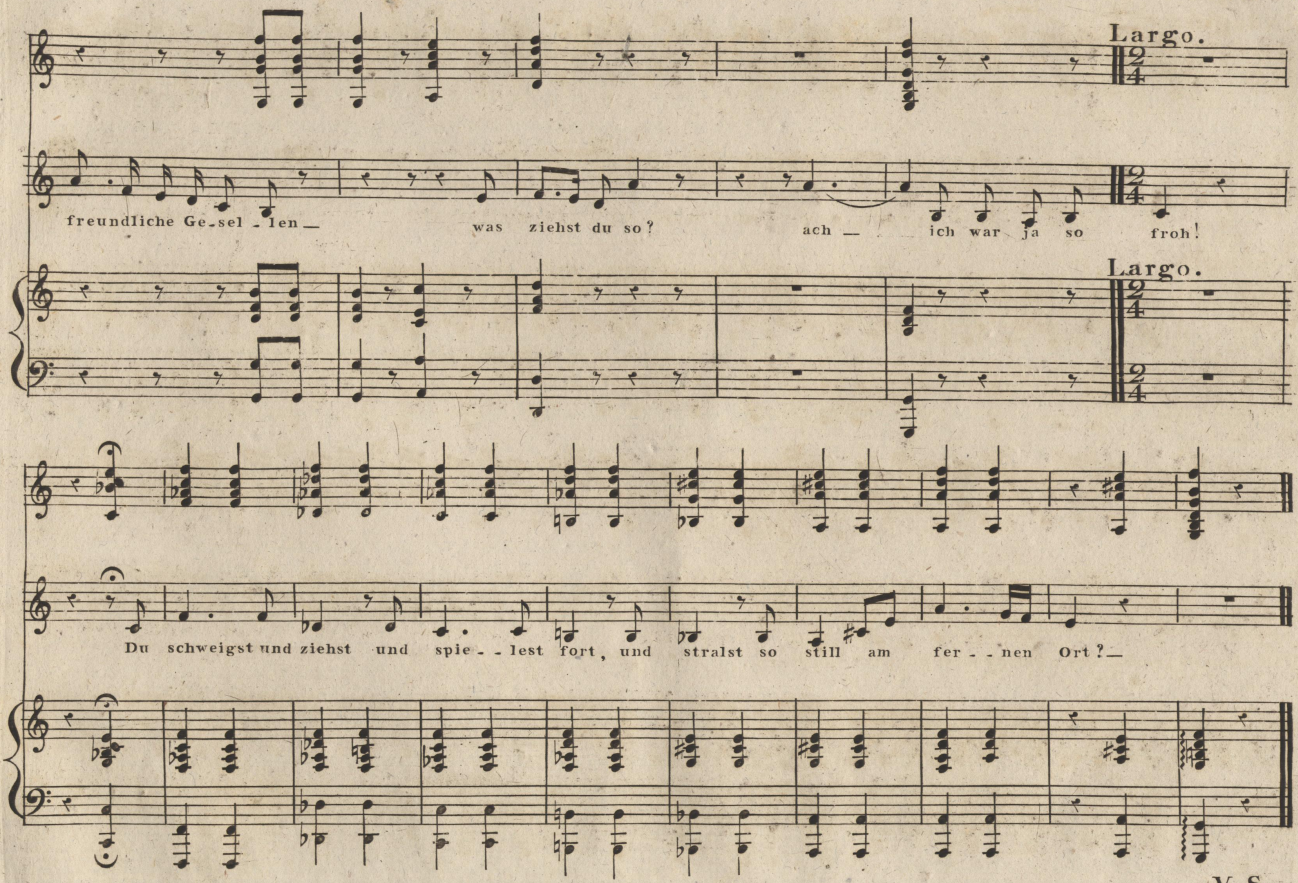


VAR 2.
Seh' ich jezt die blaf fen Sterne hoch am Him - mel ziehn den Reihn,
ten.
un poco ritard:
zieht das Glück weit in der Ferne
p.
cres:
string:
mögt' ich wei - - nen dann so gér - ne, sing' ich gleich ein Lied - - chen drein.
mf
p.
Più vivo.
VAR 3.
Liedchen macht den Bu - - - sen frei - er, lässt mich wieder fröhlich seyn: und zur schönsten
A - bendfey - er, kömmt auch Liebchen noch zur Leyer, mischt zum Lied ein Küss - - chen ein.
f.

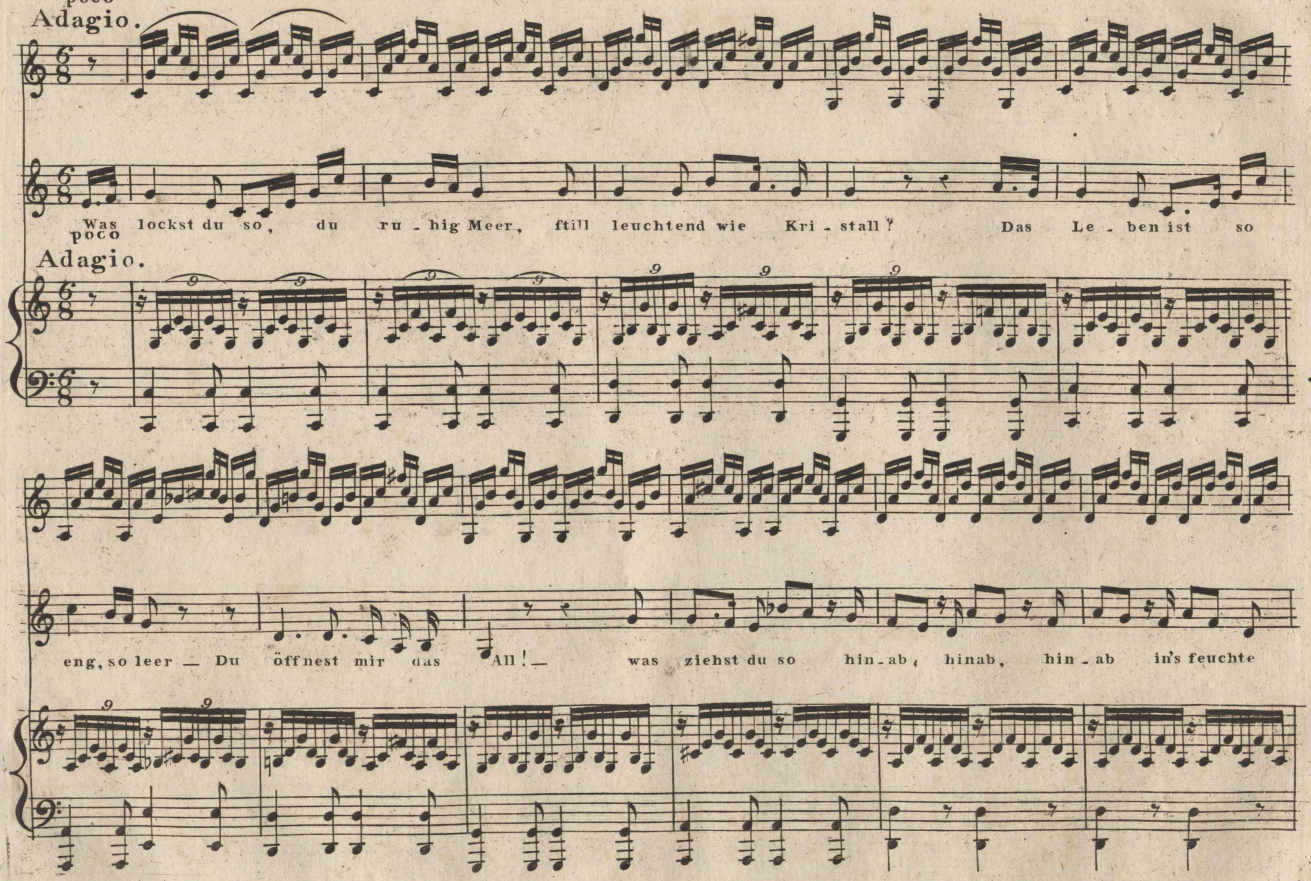

Larghetto.
Guitarre in F.
Stimme.
Was ziehst du so das ar - me Herz, du wei - - - ches Licht, dass sich der leichte Scherz in Weh - - - - muth bricht; was
Klavier
windest du aus tiefster Brust die Thräne mir in's Auge, wenn ich mit un - be - fangner Lust die reinen Strahlen sauge? was ziehst du so?

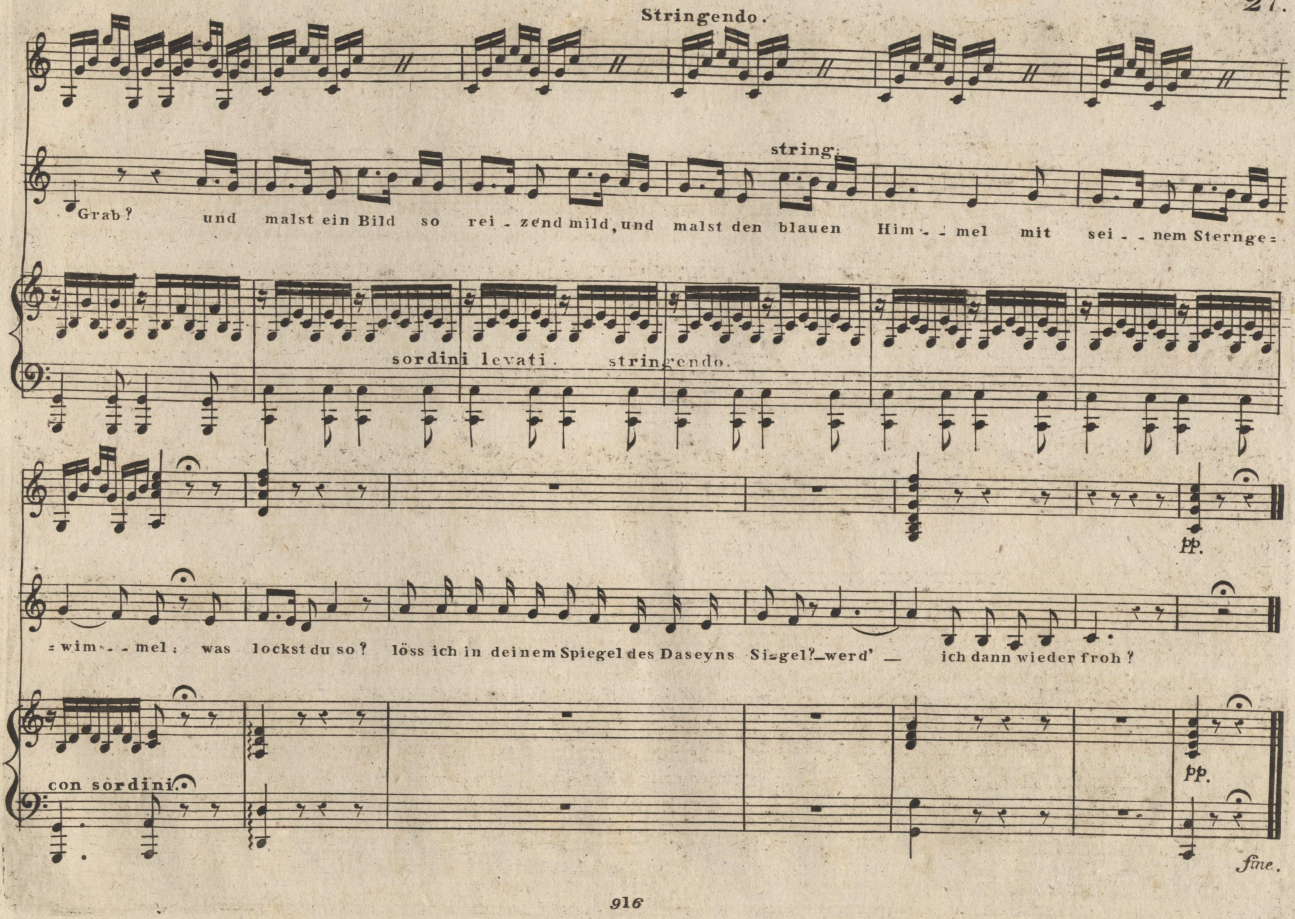
V. S.


ach! — ich war ja so froh! was spiel-est du auf dunkler Flut, du Him - - - mels Quell, mit
deiner sanf-ten Sil-berglut, so lieb - - - lich hell, als neigten sel'ge Gei-ster sich auf Wellen, der Menschen


Largo.
freundliche Ge-sel-len_
was ziehst du so?
ach_ ich war ja so froh!
Largo.
Du schweigst und ziehst und spie--lest fort, und stralst so still am fer--nen Ort?_

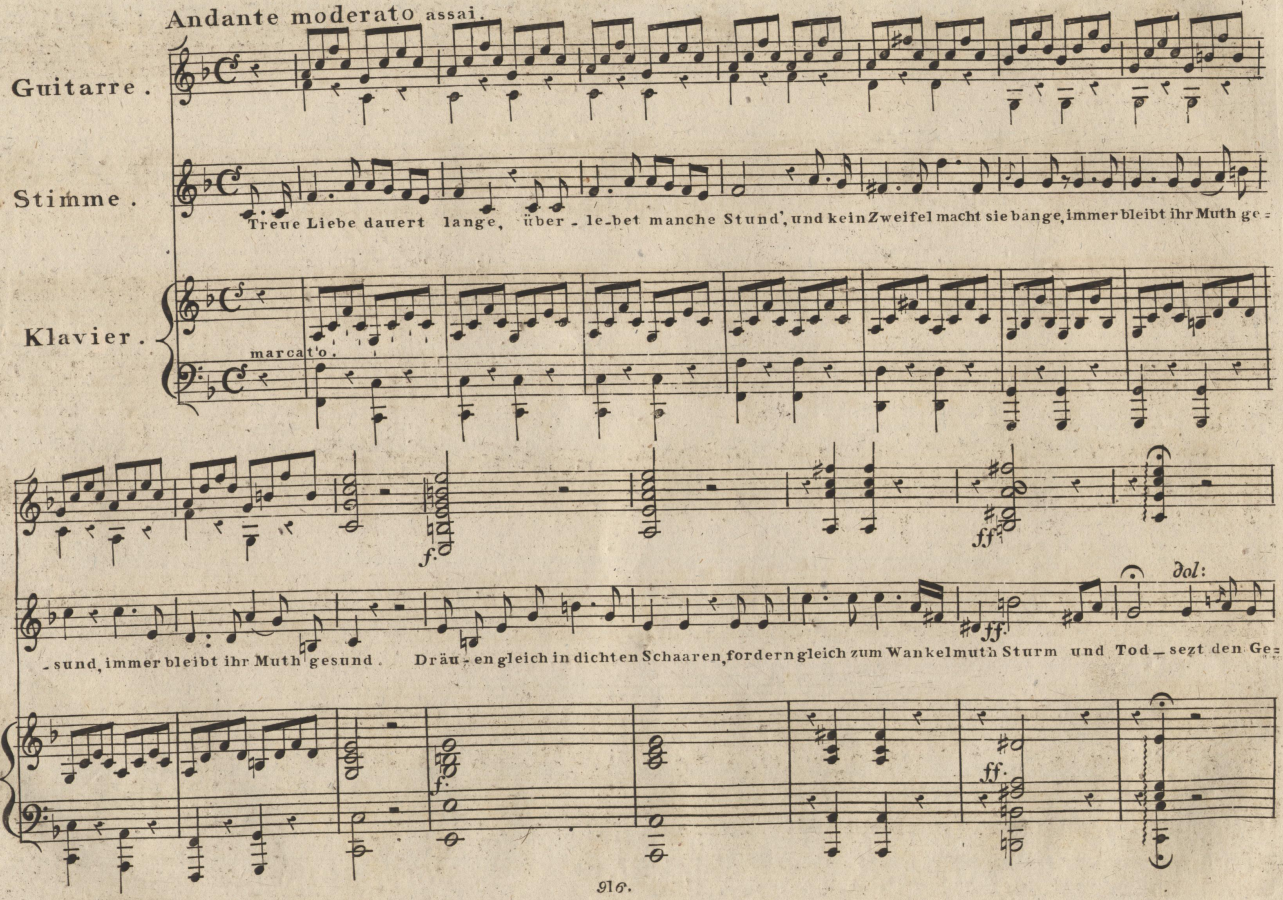
V. S.

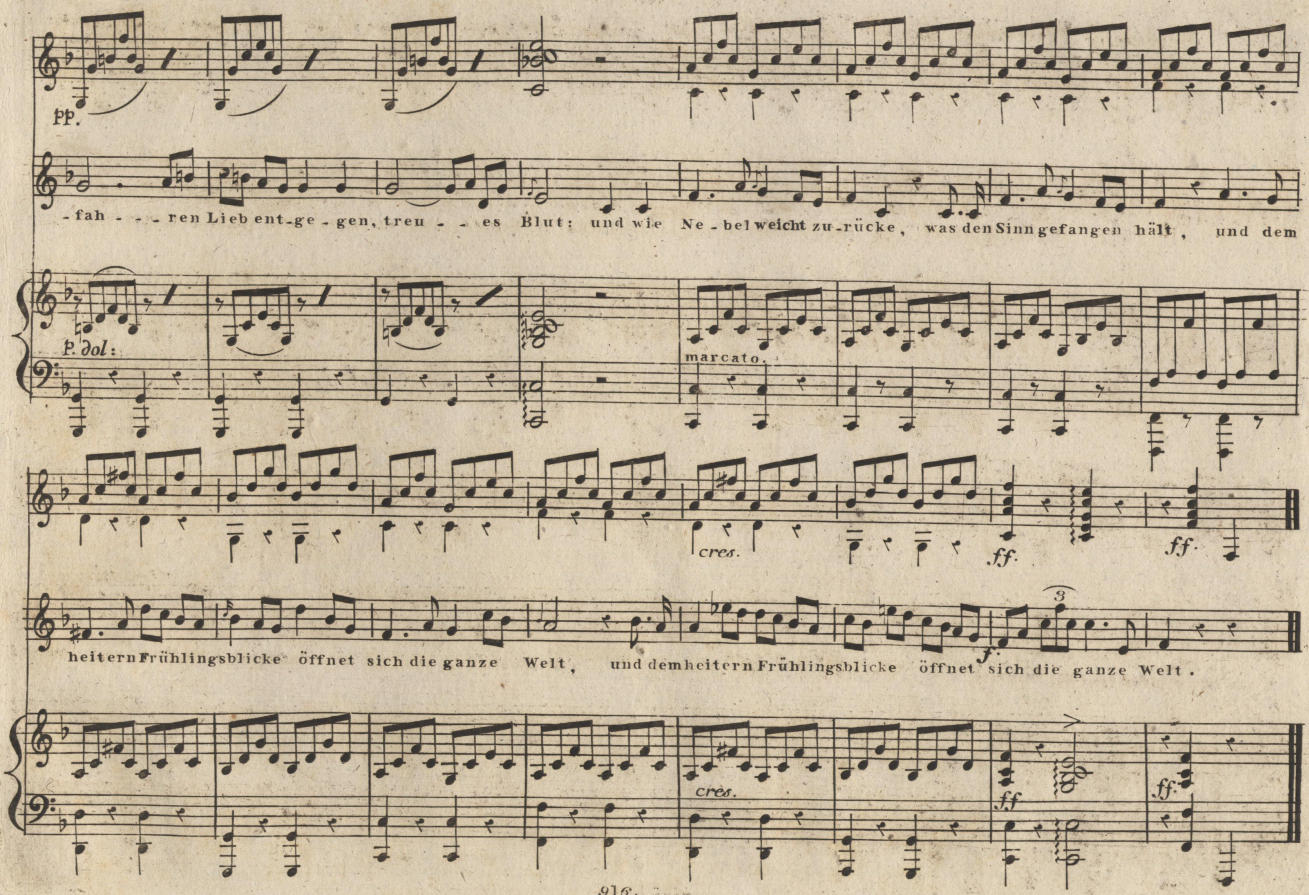

poco
Adagio.
Was lockst du so, du ru - hig Meer, ftill leuchtend wie Kri - ftall? Das Le - ben ist so
poco
Adagio.
eng, so leer — Du öffnest mir das All! — was ziehst du so hin - ab, hinab, hin - ab in's feuchte

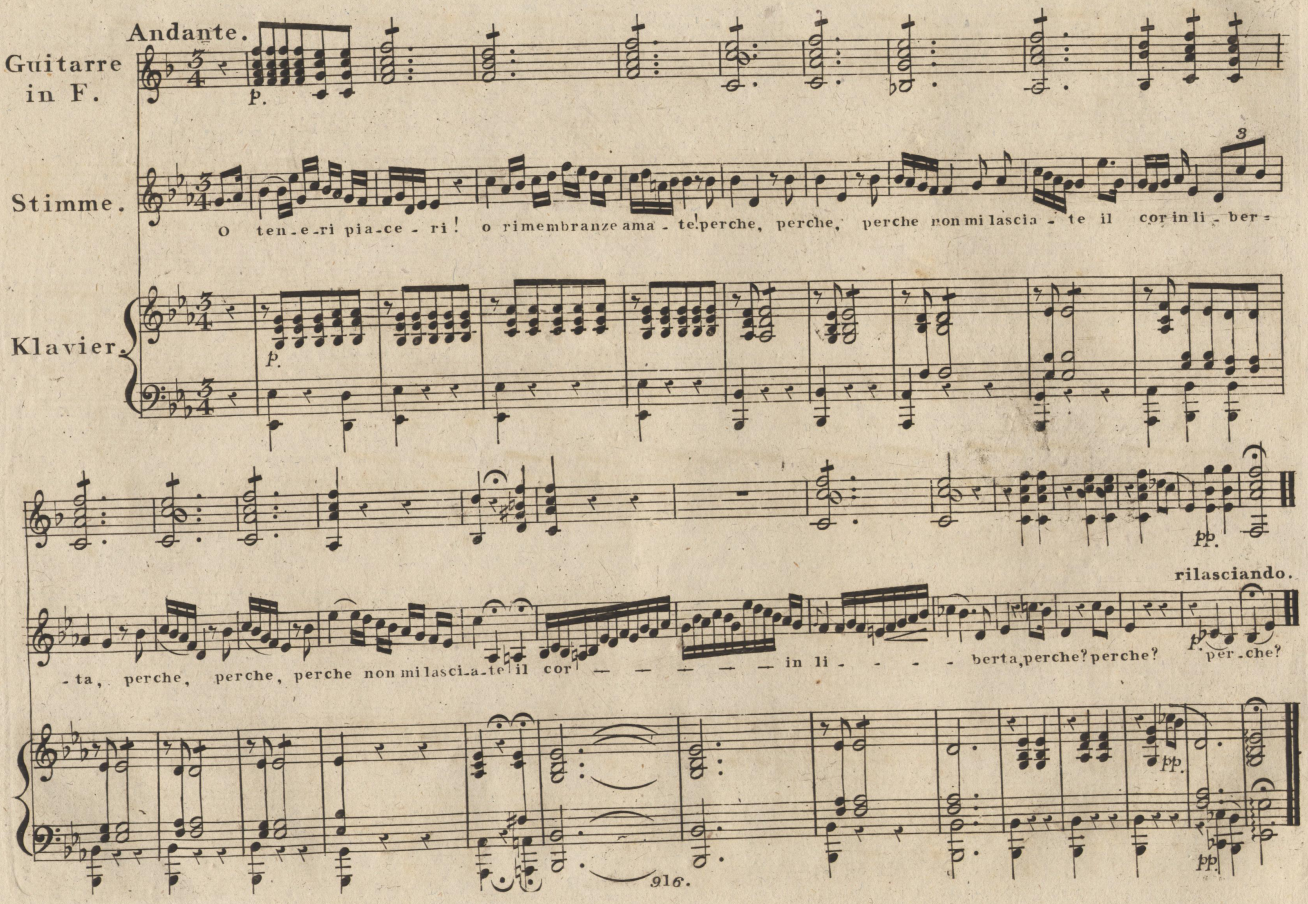

Stringendo.
string.
Grab? und malst ein Bild so rei - zend mild, und malst den blauen Him - - mel mit sei - - nem Sternge-
sordini levati. stringendo.
pp.
= wim - - mel: was lockst du so? löss ich in deinem Spiegel des Daseyns Si-gel? werd' — ich dann wieder froh?
con sordini.
pp.
fine.

Treue Liebe.

von Tiek.




pp.
-fah - - - ren Lieb ent-ge - gen, treu - - es Blut; und wie Ne - bel weicht zu-rücke, was den Sinn gefangen hält, und dem
p. dol:
marcato.
cres.
ff.
ff.
heitern Frühlingsblicke öffnet sich die ganze Welt, und dem heitern Frühlingsblicke öffnet sich die ganze Welt.
3
cres.
ff.
ff.


Andante.
Guitarre in F.
Stimme.
Klavier.
p.
O ten-e-ri pia-ce-ri! o rimembranze ama-te! perche, perche, perche non mi lascia-te il cor in li-ber-
-ta, perche, perche, perche non mi lascia-te il cor in li-berta, perche? perche? per-che?
rilasciando.
pp.
916.

(Mus. Q 2149)